100 Jahre Sportverein Heselwangen 1906 e.V.

Festtage vom 7. bis 10. Juli 2006



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Festprogramm	3
Grußworte	4 - 10
Heselwangen im Wandel der Geschichte	11 - 16
100 Jahre SV Heselwangen 1906 e.V.	17 - 22
Totengedenken	23
Ehrenmitglieder	25
100 Jahre SV Heselwangen 1906 e.V. Querschnitt in Bildern	26 - 47
100 Jahre SV Heselwangen 1906 e.V. Der Verein im Jubiläumsjahr	48 - 57
Bilder aus dem Festakt zum 100-jährigen Jubiläum am 19. Mai 2006	58 - 64

Festprogramm

Freitag, 07. Juli 2006

17.30	AH Turnier
21.00	Tanzabend mit den Blaumeisen

Samstag, 08. Juli 2006

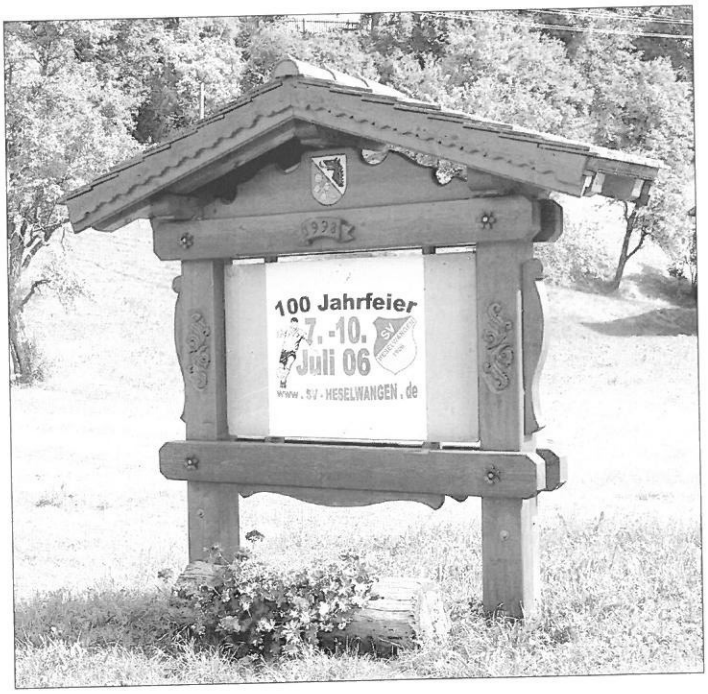
09.30	Jugendturnier
20.30	Tanz mit den Feldbergern

Sonntag, 09. Juli 2006

09.30	Festzeltgottesdienst mit Totengedenken unter Mitwirkung des Kirchenchors
	Vormittags Unterhaltung mit dem Musikverein Heselwangen Jugendkapelle
11.00	Jugendturnier
20.00	WM Endspiel

Montag, 10. Juli 2006

13.00	Kinderfest
17.30	Südtiroler Handwerkervesper
18.30	Ehrenspiel TSG Balingen - Stadtauswahl
20.00	Ausklang mit dem Musikverein Heselwangen





Grußwort des Landrats

Gegründet im Jahre 1906 als »Turnverein« kann der SV Heselwangen heuer als dynamische Sportlervereinigung mit einem intakten, harmonischen Vereinsleben sein 100-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem stolzen Jubiläum beglückwünsche ich alle Mitglieder und grüße auch Freunde und Förderer des Vereins.

Sportbegeisterte und engagierte Bürger hielten den Vereinssport in Heselwangen, getragen von einer ausgezeichneten Vereinskameradschaft und ausgeprägtem Gemeinsinn, über ein ganzes Jahrhundert hinweg am Leben und trugen entscheidend zu seiner erfreulichen Entwicklung bei. Derzeit zählt der größte Verein Heselwangens über 400 Mitglieder.

Neue Vereinsmitglieder finden beim SV Heselwangen eine herzliche, familiäre Atmosphäre und einen regen Übungsbetrieb der Fußballmannschaften vor. Bereichert wird das sportliche Betätigungsfeld durch drei Gymnastikgruppen, wo Jung und Alt gerne gesehen sind. Die Trendsportart Walking rundet das Angebot ab.

Der Verein glänzt insbesondere beim Jugendfußball mit einer vorbildlichen Nachwuchsförderung, welche den jungen Menschen zugleich Halt in einer starken Gemeinschaft bietet und deren Teamgeist und Sozialverhalten schult. Auch beim Eltern-Kind-Turnen wird schon den Kleinsten die Möglichkeit geboten, sportliches Geschick und Mut spielerisch zu erproben.

Der Verein stellt eine große Bereicherung für das sportliche und gesellschaftliche Leben in Heselwangen dar und darf zu Recht als Aushängeschild der Ortschaft betrachtet werden.

Mein Dank gilt der kompetenten Vorstandschaft des SV Heselwangen, den aktiven Sportlern sowie den passiven Förderern des Vereins für ihre Bereitschaft, sich für die Belange des Sports einzusetzen.

Ich wünsche dem rührigen Verein eine hoffnungsvolle Zukunft, die Fortführung seiner sportlichen Erfolgsgeschichte sowie weiterhin einen starken Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern.

Willi Fischer
Landrat



Grußwort des Oberbürgermeisters

Der SV Heselwangen feiert vom 7. bis 10. Juli 2006 sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem herausragenden Jubiläum gratuliere ich der Vorstandschaft, den vier Abteilungen Fußball, Damen- und Herrengymnastik und Eltern-Kind -Turnen sowie allen aktiven und passiven Mitgliedern im Namen der Stadt Balingen, des Gemeinderats sowie persönlich recht herzlich.

100 Jahre SV Heselwangen gibt Anlass, sich der Vergangenheit zu erinnern, Resümee zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Der SV Heselwangen hat allen Grund, stolz auf seine Vergangenheit zu sein und optimistisch in die weitere Zukunft zu blicken.

Gegründet im Jahr 1906, auf Initiative des Balinger Handschuhmachers Pfaff im Gasthaus Rose in Heselwangen mit zunächst 14 Mitgliedern und 8 Zöglingen zählt der SV Heselwangen in seinem Jubiläumsjahr über 400 Mitglieder und ist als größter Verein Heselwangens sowohl für das Sport- als auch Kulturleben des Stadtteils, als auch der Gesamtstadt unverzichtbar.

Mein besonderer Dank gilt allen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement aktiv dazu beigetragen haben, dass sich der SV Heselwangen über ein Jahrhundert hinweg so positiv entwickelt hat. Die sichtbaren Ergebnisse - insbesondere im Bereich der Jugendarbeit - wären ohne sie nicht möglich. Insbesondere danke ich den Verantwortlichen in der Vereinsführung der Gegenwart und Vergangenheit für ihre hervorragende Arbeit.

Ich wünsche dem SV Heselwangen für die Zukunft das Allerbeste und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen schönen und harmonischen Verlauf bei hoffentlich schönem Wetter.

Allen Gästen, die die sportlichen und kulturellen Veranstaltungen besuchen werden, wünsche ich angenehme und erlebnisreiche Stunden auf dem Sportgelände in Heselwangen.

Dr. Edmund Merkel
Oberbürgermeister



Grußwort des Fußballbezirks Zollern

100 Jahre SV Heselwangen - wahrlich ein Grund zu feiern. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Württembergischen Fußballverbandes und des Bezirksvorstandes des Bezirks Zollern ausdrücklich im Namen aller 92 Vereine.
Als sich 1906 einige Sportbegeisterte zusammenfanden um den Sportverein Heselwangen zu gründen, dachte wohl niemand daran, dass hieraus einmal ein attraktiver Mehrspartenverein entstehen würde. Selbstverständlich steht der Fußballsport heute im Focus des Vereins. Aber auch eine überaus engagierte Gymnastikabteilung bereichert das Vereinsgeschehen. Ein sehenswertes und gepflegtes Sportgelände mit den erforderlichen Umkleidekabinen und sanitären Anlagen, aber auch ein in Eigenleistung gebautes »kleines Vereinsheim« mit angrenzendem Geräteraum verleihen dem SV Heselwangen ein entsprechendes äußeres Erscheinungsbild. Eine Leistung, die der Verein in diesen 100 Jahren vollbracht hat und volle Anerkennung und Hochachtung verdient.
Der SV Heselwangen bietet zum einen vielen jungen Menschen die Möglichkeit und Chance, in kameradschaftlicher fast familiärer Atmosphäre, Sport zu treiben und zum anderen die Gelegenheit, die wachsende Freizeit mit sportlicher Betätigung auch sinnvoll auszufüllen. Zu seinen Nachbarvereinen pflegt der SV Heselwangen seit vielen Jahren freundschaftliche Kontakte. Speziell im Juniorenbereich wird eng mit den benachbarten Vereinen zusammengearbeitet. Die aktive Mannschaft nimmt ebenfalls mit Erfolg am Spielbetrieb teil und belegte in der Kreisliga B die letzten Jahre ständig vordere Tabellenplätze.
Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle all denen, die mit ihrem Engagement und Idealismus die Geschicke des Vereins bestimmen.
Die Zusammenarbeit mit dem Fußballbezirk Zollern funktioniert harmisch und reibungslos, denn immer wieder glänzt der SV Heselwangen aufgrund seiner geographischen Lage auch als Ausrichter von Entscheidungs- und Relegationsspielen innerhalb des Bezirks Zollern.

Für die Zukunft wünsche ich dem SV Heselwangen größtmöglichen, sportlichen Erfolg und den Verantwortlichen eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

Rolf Niggel
Bezirksvorsitzender des Fußballbezirks Zollern
Württembergischer Fußballverband



Grußwort des Sportkreis-Vorsitzenden

Mit dem Sportverein Heselwangen kann im Jahr 2006 ein weiterer Balinger Verein auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Ein Jubiläum, das alle Vereinsmitglieder zu Stolz und Freude berechtigt.

In dieser langen Zeit wurden sportliche Erfolge errungen und mit den fast 400 Mitgliedern eine Gemeinschaft aufgebaut, die sich durch engen Zusammenhalt und Kameradschaft auszeichnet. Mit den traditionellen Sparten Turnen und Fußball wird allen am Sport interessierten Mitbürgern heute ein Sportangebot gemacht, das neben dem Angebot kommerzieller Anbieter und dem umfangreichen Sportangebot der vielen anderen Vereine in und um Balingen durchaus seine Berechtigung hat.

Der SV Heselwangen und die verantwortlichen Vorstandsmitglieder und Übungsleiter lassen sich von dieser Konkurrenz aber nicht beirren und bieten ihren Mitgliedern und vor allem den Kindern und Jugendlichen neben dem Sport die Möglichkeit Kameradschaften und sportliches Fairverhalten in den Übungsstunden und im Wettkampf zu erlernen und zu erleben.

Das Jubiläumsfest sollten alle Vereinsverantwortlichen als Ansporn und Motivation für die Zukunft sehen, daraus Kraft schöpfen für ihre Mitarbeit im Verein und die sportliche Entwicklung.
Dies ist man nicht zuletzt auch den Gründern schuldig, die vor 100 Jahren den SV Heselwangen aus der Taufe gehoben haben und den Männern und Frauen, die bis zum heutigen Tage verantwortlich für den Sport im Verein zeichnen.

Der Sportkreis gratuliert nicht nur, sondern spricht auch den Dank für die uneigennützige Betätigung im sportlichen Bereich aus.

Beim Jubliäumsabend haben wir dem Jubilar schon direkt gratuliert und einen kleinen Scheck übergeben, trotzdem wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg und dem Sport im SV Heselwangen alles erdenklich Gute.

Hendrik Rohm
Vorsitzender des Sportkreises Zollernalb



Grußwort des Ehrenvorsitzenden

100 Jahre Sportverein Heselwangen,
ein Jubiläum von hervorragender Bedeutung.

Das Bestreben nach gemeinsamer Betätigung in turnerischen Übungen, aber auch der Wunsch nach Geselligkeit mag damals ausschlaggebend gewesen sein, den Sportverein aus der Taufe zu heben.

Unter sehr bescheidenen, oftmals geradezu schwierigen Bedingungen, wurde den Gründern viel abverlangt, das Vereinsschiff auf Kurs zu halten. Mit der ihnen eigenen Begeisterung für die Sache und unter mancherlei persönlichen Entbehrungen ist dies stets gelungen.
Zu den turnerischen Anfängen gesellten sich schon bald Radfahren, Kunstradfahren und auch der anfangs zwar argwöhnisch beäugte, heute aber dominierende Fußballsport.

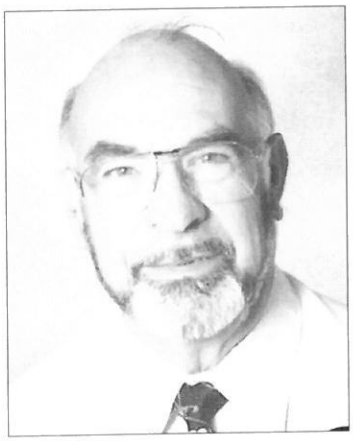
Gottseidank fanden auch Frauen und Mädchen beim Turnen und Kunstradfahren Eingang in das Vereinsleben, was sich heute in der Damengymnastik und im Mutter-Kind-Turnen äußerst belebend und überaus positiv für den Verein auswirkt.
Im Laufe der Zeit stellten sich auch schöne sportliche Erfolge in den verschiedenen Bereichen ein. Den größten Erfolg stellt für einen Verein dieser Größenordnung aber die Bandbreite des sportlichen Angebots und das Gefühl aller, in dieser Vereinsfamilie gut aufgehoben zu sein, dar.

Dies gilt ganz besonders für die jahrelange, hervorragende und erfolgreiche Jugendarbeit. Darauf dürfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen und die stillen Helfer im Hintergrund sehr stolz sein.

Dem Jubilär gratuliere ich dazu, solche engagierte Persönlichkeiten in seinen Reihen zu haben und gerade diesen gilt mein aufrichtiger Dank für ihre aufopferungsvolle und uneigennützige Arbeit. Möge dieses Engagement auch in Zukunft anhalten.

Allen unseren Festgästen entbiete ich ebenfalls einen herzlichen Willkommensgruß.
Kommen sie nach Heselwangen, Sie werden auch hier erleben, dass man es versteht, Feste zu feiern.

Günther Seeger
Ehrenvorsitzender



Grußwort des Stadtsportverbandes Balingen

100 Jahre organisierter Sportbetrieb in Heselwangen - hierzu gratuliere ich im Namen der Sportvereine von Balingen recht herzlich.

Meinen besonderen Dank möchte ich dem Verein für seine verlässliche Mitarbeit bei vielen Veranstaltungen des Stadtsportverbandes aussprechen. Schon bei der Gründung des Stadtsportverbandes 1975, erklärte sich der damalige 1. Vorsitzende des SV Heselwangen, Herr Karl-Heinz Reichert bereit, in der dreiköpfigen Vorstandschaft mitzuarbeiten.

Sein Nachfolger im Amt des 1. Vorsitzenden beim SV Heselwangen, Herr Hartmut Landbeck leitet bereits über 2 Jahrzehnte die Fußball-Stadtmeisterschaften mit sehr viel Professionalität.
Ich bedanke mich bei allen Sportkameradinnen und Sportkameraden, im besonderen bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Hartmut Landbeck, für die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Dem Sportverein Heselwangen wünsche ich weiterhin viel Erfolg in guter Kameradschaft

Erhard Kappe
Vorsitzender des Stadtsportverbandes



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Der Sportverein Heselwangen 1906 e. V. feiert vom 7.-10. Juli 2006 sein 100 jähriges Vereinsjubiläum.
Dieses Fest steht im Zeichen des Jugendfußballs, mehrerer Konzertauftritte, einem Kinderfest, einem Ehrenspiel, einem AH Turnier sowie zahlreicher Begegnungen.

Bereits am 19. Mai 2006 wurde mit einem Festakt im Vereinsheim der 100. Geburtstag gebührend gefeiert. Wie bei seinen letzten Feierlichkeiten vor 10 Jahren so ist dies wieder eine besondere Gelegenheit, nicht nur in einer dem Anlass entsprechenden Weise zu feiern, sondern auch innerhalb dieser Festschrift auf diesen langen Zeitraum zurückzublicken.

Vor 100 Jahren haben sich engagierte, dem Gemeinwohl verpflichtete Bürger in Heselwangen zusammengefunden, um einen Turnverein zu gründen.
Diese Geburtsstunde am Beginn des letzten Jahrhunderts verdient unsere besondere Achtung, Respekt und Dank. Mein Glückwunsch zum runden und besonderen Geburtstag gilt auch den befreundeten Sportvereinen, dem TV Weilstetten, dem TSV Frommern und dem TSV Endingen.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten mit enormen Idealismus und unermüdlicher Tatkraft dem SV Heselwangen 1906 e.V. zu seiner heutigen Form mit den Abteilungen Fußball, Fitgymnastik, Herrengymnastik, Walking Gruppe und Eltern Kind Turnen verholfen haben.
Auch in den besonders schweren Zeiten der beiden Weltkriege fanden sich immer Sportkameraden, die trotz vieler menschlicher Verluste, das Vereinsschiff zum Wohl der Mitglieder steuerten.
Sportvereine sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken, sie eröffnen ihren Mitgliedern eine gesunde und sinnvolle Alternative der Freizeitgestaltung und bieten somit die Möglichkeit sportlicher Betätigung und vor allem guter Kameradschaft.
Allen beteiligten Funktionären und Übungsleitern gilt unser aller Dank. Nur durch ihr selbstloses Engagement im Ehrenamt sind diese Angebote für unseren Verein möglich. Sie tragen gemeinsam das wichtigste Gut innerhalb dieser Gemeinschaft.
Aber alle zusammen, frühere und jetzige Generationen von Vereinsmitgliedern haben den Grundstein dafür gelegt, dass der SV Heselwangen 1906 e.V. mit guter Zuversicht in seine Zukunft blicken kann.

Allen die mithelfen, dieses große Jubiläumsfest zu gestalten, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.
Ich wünsche allen Mannschaften, Turnier- und Festbesuchern schöne und spannende Spiele und ein Treffen der Jugend, dessen Wert über die Begegnungen auf dem Sportplatz hinausgehen und hoffe, dass dieses 100-jährige Jubiläumsfest allen in angenehmer Erinnerung bleiben wird.
Alle Gäste aus nah und fern begrüße ich auf das Herzlichste in Heselwangen.

Hardy Landbeck,
1. Vorsitzender

Heselwangen - im Wandel der Geschichte

von Karl-Heinz Jetter

Wer von einer Anhöhe auf Heselwangen - einen Stadtteil von Balingen - hinabblickt, der erkennt auch ohne geschulten Blick, dass die vor ihm liegende Häuserlandschaft sich auflösen lässt in ein in Jahrhunderten gewachsenes Dorf und in Neubaugebiete, die dann fast nahtlos in die Siedlung der Kernstadt Balingen übergehen.

Das alte Dorf und die sich um das Hochhaus scharenden neueren Gebäude sind Heselwangen im topographischen und ortsabgrenzenden Sinn, die weiter westlich liegenden neueren Wohngebiete »Heimlicher Wasen« und »Neige« liegen bereits auf Balinger Markung.

Topographisch liegt Heselwangen auf den Koordinaten 8 Grad 53 Minuten (östliche Länge) und 48 Grad 17 Minuten (nördliche Breite). Der Ort liegt bei der »Alten Schule« 573 Meter über dem Meer und klimatisch gesehen ist es übers Jahr in Heselwangen durchschnittlich 8,5 Grad warm und an Niederschlag fallen rund 880 Liter pro Jahr auf jeden Quadratmeter Heselwanger Boden.

Wenden wir uns zunächst dem Ortskern zu. Lose und doch dicht gedrängt und ohne sichtbare Ordnung gruppieren sich die alten, jedoch zum großen Teil auf neu gemachten Häuser um die Kirche. Ein »Haufendorf« der Siedlungsform nach, eines, wie wir es in unserer Gegend mit ähnlich unstrukturiertem Grundriss noch vielfach finden. Gemeinsames Kennzeichen dieser »Haufendörfer« ist es, dass alle schon über 1000 Jahre alt sind und der vorherrschende Haustyp das »Einhaus« ist, bei dem Wohnhaus und Scheune unter einem Dach sind, der Stall meist unter der Schlafkammer oder unter der Wohnstube. Auch heute noch, nach allen möglichen Umbauten und Veränderungen ist der ursprüngliche Haustyp an den wirklich alten Häusern noch unschwer zu erkennen.

Eine alte Siedlung also - wie alt? Kein Mensch und kein Zeugnis kann es uns sagen. 1200 Jahre sind es gewiss, das belegt die Erwähnung in einer St. Gallener Urkunde aus dem Jahr 793. Damals schrieb man Heselwangen noch »Hesiliuuanc«. Der Ortsnamen wird als »Wang« = rundlicher Hügel, der mit Haselsträuchern bestanden ist, gedeutet.
Der Haselstrauch kommt auch im Ortswappen vor, das sich der Ort selbst - aber erst im Jahr 1984 - gegeben hat und zeigt neben einem Haselzweig einen stilisierten Wolf, der auf den volkstümlichen Namen für die Heselwanger - »die Wölf« Bezug nimmt.



Andere Zeugnisse belegen wiederum, dass an dieser Stelle schon vor Beginn der Zeitrechnung Menschen sesshaft wurden. So hat man z. B. ein Steinbeil gefunden, von einem »Hockergrab« aus der Bronzezeit wird in Orts-

beschreibungen berichtet und Reihengräber aus der Alemannenzeit findet man am Nordrand von Heselwangen.

Sicherlich ist aber der Ort seit seiner nicht mehr datierbaren Gründung über Jahrhunderte hinweg ein sehr kleiner geblieben. Zur Zeit Luthers zählte er ganze 14 Häuser und seine Einwohner waren in der Zwischenzeit unfreie Bauern geworden, die vielerlei Abgaben und Frondienste zu leisten hatten. Wer alles Herr in Heselwangen war ist durch die Geschichtsschreibung noch nicht restlos erfasst. Angeführt wird u. a. das Kloster St. Gallen und das Kloster Stetten, des weiteren die Balinger und Heselwanger Kaplaneien bzw. nach der Reformation die „Geistliche Verwaltung".

Politisch gesehen gehörte der Ort in seiner frühen Zeit wohl dem Herzogtum Schwaben an, 1283 wird Graf Friedrich der Ältere von Zollern als Besitzer von zwei Lehen in Heselwangen genannt. Wiederum später gehörte der Ort zu der Zollernlinie, die ihren Grafensitz auf der Schalksburg hatte. Im November 1403 verkaufte dann der letzte Schalksburggraf seine Herrschaft - darunter auch Heselwangen - um nur 28000 Gulden an Württemberg. Dieser niedrige Preis und die Streiterei der Zollerngrafen untereinander vor und nach dem Verkauf sind auch der geschichtliche Hintergrund der in Heselwangen wohlbekannten „Sage vom Hirschgulden" von Wilhelm Hauff.

Mit dem Übergang der Herrschaft Schalksburg an Württemberg im Jahre 1403 war das politische Schicksal Heselwangens eng mit dem von Balingen verbunden, das zur gleichen Zeit württembergisch wurde. In die politische Anbindung an Württemberg war auch die konfessionelle einbezogen. Als Herzog Ulrich für seine Herrschaft Württemberg im Jahre 1534 die Reformation einführte, wurde auch Heselwangen evangelisch. Gottesdienst wurde damals von einem Diakon aus Balingen in einer Kapelle gehalten, von der man weiß, dass sie an der Stelle des früheren Gartens des Gasthauses Krone entlang der Streichener Straße gestanden ist.

Der große Religionskrieg, oder besser der Krieg um die politische Vormacht in Europa, der ob seiner Schrecken und seiner Dauer von 1618 bis 1648 als „Dreißigjähriger Krieg" in die Geschichtsschreibung einging, ist auch an Heselwangen nicht spurlos vorübergegangen. Gewalt, Hunger und Pest wütete damals an allen Orten im Lande. In einer Geschichtsquelle ist zu finden, dass während dieses Krieges vom Dorf ein Viertel zerstört wurde.

Eine Schule wird in einem Protokoll von 1653 erstmals erwähnt. Soweit Unterricht im 17. Jahrhundert überhaupt abgehalten wurde, so fand er im Haus des Schulmeisters statt. Erwähnenswert aus der Heselwanger Schulgeschichte ist u. a., dass von 1725 bis 1856, also 131 Jahre lang, die Heselwanger Schulmeister bezeichnenderweise Schuler hießen und alle aus einer Familie stammten.

Im 18. und 19. Jahrhundert nahm die Bevölkerung Heselwangens kräftig zu. 1676 zählte man noch 169 Einwohner, 1731 bereits 316 und 1810 sind es 588 Einwohner. Haupterwerb der Heselwanger war meist nur der Ertrag aus ihrer kleinen Land-



leiter, Bewirtungsteams bei Heimspielen, Fahrer zu Auswärtsspielen der Junioren, dem Vorstand des MV Heselwangen Wolfgang Jenter für seine besonderen Dienste, Hans Sickinger, Lothar Hering und Hans Eppler für die Betreuung der ehemaligen Meistermannschaft vom Spieljahr 49/50, den Kassenprüfern Heinz Kurth und Wolfgang Textor, Karl-Heinz und Helga Jetter für ihre Pressearbeit) entbiete ich meinen besonderen Dank. Ebenso dem Posaunenchor und dem Sängerbund für seine Mitwirkung beim Festakt zum 100. Geburtstag am 19. Mai 2006.
Mit den Abteilungen:

Fußball, Jugendfußball
AH Fußball
Fitgymnastik, Herrengymnastik
Eltern-Kind-Turnen, Walkinggruppe

stellt sich der SV Heselwangen 1906 e.V. mit 405 Mitgliedern als mitgliedstärkster Verein im Ortsteil Heselwangen dar.

Inhaber der höchsten Auszeichnung des Vereins, der **Vereinsehrennadel in Gold** sind:

Alfred Schneider
Lothar Hering
Dieter Schneider

Ehrenvorstand:
Günther Seeger
12 Jahre Vorsitzender,
18 Jahre Bezirksvorsitzender

Was geschah an unserem Gründungstag noch wichtiges in der Welt?

Der deutsche Reichstag in Berlin verabschiedete die Reichsfinanzreform

Der Reichstag genehmigt die Flottennovelle

Die deutsche Volkspartei protestiert auf einer Versammlung in Heidelberg gegen die Fahrkartensteuer
„Es sei tief bedauerlich dass die Regierung in einer Zeit, in der die Erkenntnis der Notwendigkeit der Verbilligung der Verkehrsmittel immer allgemeiner wird,
vor einer Versteuerung der Fahrkarten nicht zurückschrecke."

König Viktor Emanuel der III. von Italien tritt in Brig zur Eröffnung des Simplontunnels ein.

... und 1906:

Großes Erdbeben in San Francisco

führt, ebenso ein beliebtes Jugendturnier in jedem Sommer angeboten, sodass der Verein auch Dank einiger sehr engagierter Jugendleiter, namentlich die Kameraden Karl Luppold und Hans Sickinger, sowie guter Jugendtrainer und Jugendbetreuer mit einer C-Jugend-Spielgemeinschaft mit Balingen und einer D- und einer E-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen konnte.

Neben der Fußballabteilung besteht im Verein noch eine weitere mitgliederstarke Abteilung: Die Fitgymnastikgruppe (heutiger Name). Diese wurde mit dem Namen Damengymnastikgruppe von Alla Jetter, Edith Jetter und Gisela Roller 1982 ins Leben gerufen. Durch Initiative von Heinz Kurth kam im Jahre 1983 eine Herrengymnastikabteilung hinzu, sie wurde anfangs von Heinz Kurth, danach von Lothar Hering und bis heute von Werner Gess, dem II. Vorsitzenden geleitet. Die Fitgymnastik steht unter der Leitung von Toni Bonaus. 1996 wurde die bisher vorletzte Abteilung, das Eltern-Kind-Turnen gegründet. Diese Abteilung wird von Karin Günther geleitet. Im Jahre 1996 fand das 90-jährige Jubiläum mit viel Sonne und vielen Gästen sowie 75 JGD-Mannschaften auf vier Plätzen statt. Zum Tanz spielte der Krebsbachexpress und die Blaumeisen auf.
Dieses sogenannte Jahrhundertfest war für alle Beteiligten ein sehr großer Erfolg. Im Jahre 1997 wurde ein Vereinsschuppen zur Lagerung von Gerätschaften und einem Sitzungsraum von den Sportkameraden gebaut. Ein Jahr später fand der Einzug statt. Toni Bonaus gründete eine Walkinggruppe im Jahr 2001. Im gleichen Jahr wurde eine Flutlichtanlage auf dem Sportgelände gebaut. Auch bei dieser Aktion wurden viele freiwillige Stunden von Helfern des Vereins geopfert, um dieses Projekt abzuschließen.
In der Spielzeit 2002 / 2003 konnte sich die erste Mannschaft in der Kreisliga B Staffel 3 den zweiten Platz (zuletzt 89/90) sichern und somit erstmals die Relegation zum Aufstieg in die Kreisliga A ausspielen. Das erste Spiel gegen Stein, in Weildorf wurde in der Verlängerung mit 2 : 0 gewonnen, das zweite Spiel gegen Hart in Ostdorf leider mit 0 : 3 verloren und somit spielt die Mannschaft weiterhin in der Kreisliga B. Im Jahr 2005 erzielte der SVH 1906 e.V. den 2. Platz bei den Stadtmeisterschaften in Erzingen gegen den SV Erzingen. Kameradschaftliche Treffen und interessante Tagesausflüge der Spieler und deren Frauen der ehemaligen Meistermannschaft aus dem Spieljahr 49/50 werden von den Sportkameraden Hans Sickinger, Lothar Hering und Hans Eppler organisiert. Der sehr geschätzte Sportkamerad Alfred Hafner leitete bis zu seinem Tode diese Meisterelf bei diesen sehr angenehmen Aktionen. Die Fitgymnastik und der Gesamtverein machen regelmässige Ausflüge. In den 80er und 90er Jahren wurde die Insel Mallorca mehrfach besucht.
Der Verein bietet seit Ende der 80er Jahre im Herbst einen Funktionärsabend, der den Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, dem Vorstand und allen Helfern schöne Stunden der Kameradschaft beschert. Weiterhin werden jährlich für die Junioren ein Hallen- und ein Feldturnier durchgeführt.
Mein Dank richtet sich an alle, die mit ihrer unschätzbar, wertvollen Mitarbeit im Verein dazu beitragen, dass unser Verein mit Leben erfüllt ist.
Allen Funktionären (Vorstand, Trainer, Jugendbetreuer, Schiedsrichter, Platzkassierer, Abteilungs-

Erfolg, den Aufstieg in die Bezirksklasse A Zollern. Im selben Jahr trat auch die Leichtathletikabteilung zum erstenmal in Erscheinung und konnte gleich gute Ergebnisse erzielen. Im Jahre 1953 trennte sich die Radfahrabteilung vom Gesamtverein, um als selbständiger Verein (Solidarität) bis zum Jahre 1965 (Tod des langjährigen Abteilungsleiters Rudolf Eppler) bestehen zu bleiben.

Helga Weiblen führte den Verein noch ein Jahr, bis er sich auflösen musste. In dieser Zeit und auch zuvor unter der Federführung des Gesamtvereines wurde Radballspielen, Rollschuhfahren, Fahrrad- und Kunstradfahren angeboten. Gegen Ende der fünfziger Jahre lösten sich die Abteilungen Turnen und Leichtathletik zeitweilig auf und lediglich die Turnabteilung erlebte unter der Leitung des Ehepaares Gompper im Jahr 1965 mit der Bildung einer Jugendabteilung einen neuen Aufschwung. Trotz einiger schöner Erfolge der Jugendlichen wurde diese Abteilung nach zwei Jahren wieder aufgelöst.

Nachdem die Fußballer aus der A-Klasse wieder in die B-Klasse abgestiegen waren, blieben sie in dieser Klasse bis zum Spieljahr 1956/57, danach musste der schmerzhafte Abstieg in die C-Klasse angetreten werden. In der Saison 1959/60 erfolgte der bisher letzte Aufstieg aus der damaligen C-Klasse in die B-Klasse. In dieser Klasse spielte die Mannschaft bis zur Spielzeit 1971/72 und seit dieser Zeit bis heute in der C-Klasse, der heutigen Kreisliga B, Staffel 3 im Bezirk Zollern.
Der damalige Kassier Horst Kiefer verunglückte 1968 tödlich - ihm zu Ehren wurden 3 Gedächtnisturniere gewidmet. Die Nachfolge als Kassier für Horst Kiefer trat Hans Jenter an, der dieses Amt 29 Jahre (längste Amtszeit eines ehrenamtlichen Funktionsträgers) bis 1997 ausübte.

Wie ein roter Faden zieht sich die Sportplatzfrage durch die lange Geschichte des Vereins. Der erste Platz neben dem Friedhof musste wegen Erweiterung des Friedhofes aufgegeben werden. Die Gemeinde stellte als Notlösung einen Gemeindeplatz »Vor Hädern« zur Verfügung, welcher aber nach 6 Jahren wegen Einspruchs zahlreicher Privateigentümer wieder aufgegeben werden musste. Der Sportplatz auf dem »Heimlichen Wasen«, der unvergesslich bleiben wird, fiel 1974 der Bebauung des Neubaugebietes Heimlicher Wasen zum Opfer und die Heselwanger Fußballer mussten 7 Spieljahre auf dem Balinger Hartplatz vor dem Au-Stadion ihre »Heimspiele« austragen.
Wenn der Betrachter sein Auge über den »Heimlichen Wasen« schweifen lässt, sieht er dort in den noch wenigen Pappeln die letzten Zeugen einer wechselhaften Zeit der Fußballabteilung.

Gerade noch rechtzeitig zum 75-jährigen Jubiläum im Jahre 1981 wurde ein neuer Sportplatz von der Stadt Balingen neben dem Vereinsheim gebaut und anlässlich des Jubiläums festlich eingeweiht. Dort kämpfen seither die Heselwanger Fußballer in ihren Heimspielen um Punkte und Tore und der neue Platz hat sicher auch dazu beigetragen, dass die Mannschaft in den vergangenen Jahren jeweils im oberen Drittel der Tabelle in der Kreisliga B Staffel 3 im Bezirk Zollern zu finden ist.
In den 80er Jahren wurde die Jugendarbeit intensiviert, Hallenfreizeit, Hallen- und AH-Turniere einge-

zunächst als Zweig des Balinger Turnvereins wieder ins Leben riefen. Im Jahre 1947 wurde der Verein nach zähen Verhandlungen mit der Besatzungsmacht unter dem Namen Sportverein 06 Heselwangen, dem nun auch die Radsportler angeschlossen wurden, neu gegründet. Nach den Versammlungen wurde immer das Lied „Turner auf zum Streite" gesungen.

Nachfolgend die Vorstandschaft zu dieser Zeit:
1. Vorsitzender Konrad Jenter, 2. Vorsitzender Alfred Schneider, 3. Vorsitzender Erich Roller, Abteilungsleiter Fußball: Erich Hafner, Abteilungsleiter Radfahrer: Rudolf Eppler, Abteilungsleiter für Leichtathletik: Alfred Hafner, Abteilungsleiter für Gymnastik: Johannes Roller. Weitere Ausschuß-Mitglieder waren Hermann Bitzer, Albert Seegis und Alfred Luppold.
Fußball, Radfahren, Leichtathletik und eine Gymnastikabteilung wurden in dieser Zeit für die Mitglieder dargeboten.

Michael Fuoß	von 1906 - 1911
Christian Hafner	von 1911 - 1920
Konrad Jenter	von 1920 - 1933 (in den Vorkriegs- und Kriegsjahren Albert Seegis)
Konrad Jenter	von 1946 - 1949 erneut
Alfred Luppold	von 1949 - 1953
Karl Schneider	von 1953 - 1954
Hans Jenter	von 1954 - 1961
Günther Seeger	von 1961 - 1973
Karl-Heinz Reichert	von 1973 - 1979
und Dieter Schneider	von 1979 - 1983

waren nacheinander die Vorstände des Vereins.
Dieter Schneider hat seit dem Jahre 1973 fast alle Funktionen im Verein mit ausserordentlichem Engagement ausgefüllt: 2. Vorsitzender, 1. Vorsitzender, Abteilungsleiter, Kassier, Jugendtrainer, aktiver Spieler und AH, im Bezirk Zollern Jugendstaffelleiter sind seine sportlichen Stationen. Zusammen mit Peter Schick führte er die F-Junioren bis zur A-Jugend als Jugendtrainer von 1990 - 2002. Er wurde im Laufe seines Wirkens für den SV Heselwangen 1906 e.V. mit hohen Ehrungen ausgezeichnet.

Unter Alfred Luppolds Leitung wurde in den Jahren 1949 und 1950 eine großzügige Erweiterung des Sportplatzes auf dem »Heimlichen Wasen« vorgenommen. Zuvor jedoch, elf Jahre vor Ausbruch des Krieges, konnte auf Initiative von Bürgermeister Jetter und dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung Balingen unter Bürgermeister Rommel ein bleibendes Sportgelände gewonnen werden.

Mit außergewöhnlicher Energie und unter Hintenanstellung des Turnbetriebes, unter Aufbietung erheblicher Opfer an Zeit, Geld und freiwilliger Arbeitskraft rang die damalige Turnerschaft diesem hügeligen Gelände in zweijährigem Mühen einen Platz ab, der einem geordneten Sportbetrieb vom Frühjahr bis zum Herbst Möglichkeiten erschloss. Hatte man jahrelang winters selbst bei grimmiger Kälte in der Kronenscheuer geturnt, so war der Turnbetrieb nach Wiederherstellung des Rose-Saales nun dort möglich. Am 18. Mai 1930 wurde die Platzeinweihung auf dem Wasen festlich begangen, bei der die im Jahre 1929 gegründete Fußballabteilung mit auf den Plan trat und in Verbandsspielen den Spielbetrieb aufnahm.
Im Spieljahr 1949/50 gelang der Fußballabteilung in der langen Vereinsgeschichte der bisher größte

100 Jahre SV Heselwangen 1906 e.V.

Seit nunmehr 100 Jahren besteht in Heselwangen ein Sportverein. Dem Vereinsprotokoll nach, rief der Balinger Handschuhmacher Pfaff von der Turngemeinde Balingen am 19. Mai 1906 zu einer Gründungsversammlung ins Gasthaus »Rose«.
Auf Anhieb gelang es damals, einen Turnverein zu gründen, dem zunächst 14 Mitglieder und 8 Zöglinge beitraten. Zum ersten Vorsitzenden des Turnvereins wurde der Bäcker Michael Fuoß gewählt.

Der damalige Gemeinderat beschloss, den ersten Turnplatz dicht neben den Friedhof zu legen. Bald stellten sich auch erste sportliche Erfolge ein; 1908 erfolgte der Beitritt zum Dachverband der Turner - dem schwäbischen Albgau. Bereits im Jahre 1912 konnte der junge Verein eine schöne Fahne weihen, wozu das 9. Gauturnfest im selben Jahr den festlichen Rahmen bot. Die Fahne, unter Lebensgefahr von Ernst Jenter aus dem brennenden Vereinslokal »Rose« gerettet, wurde bis 1945 in Ehren aufbewahrt und gehegt, bis dann ehemalige Kriegsgefangene nach ihrer Befreiung sie in Stücke schnitten und als Fahrradwimpel verwendeten.

Durch den ersten Weltkrieg wurde der Verein im Jahre 1915 stillgelegt, da sämtliche Mitglieder eingezogen wurden. Am 05. Januar 1919 erfolgte der Wiederaufbau mit damals 36 Mitgliedern als Arbeiter-Turn- und Sportverein. Zum 1. Vorsitzenden wurde Christian Hafner gewählt. Die Zeit von 1919 bis 1933 war dann auch die erfolgreichste Epoche im Leben des aufstrebenden Vereins. Geburtenstarke Jahrgänge mit hervorragend veranlagten Turnern und Sportlern, eine umsichtige Vereinsführung unter Konrad Jenter, der von 1920 - 1933 und von 1946 - 1949 das Vereinsschiff mit immer einer Hand breit Wasser unter dem Kiel über Wasser hielt und später zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, ermöglichten große Erfolge für den Verein. Die Turnwarte waren damals Karl Jetter, Keißle Schmied und Johannes Roller - Ehrethannes.

Erinnert sei nur an das Gauturnfest 1922 »Auf dem Pfeffinger« und das Kreisturnfest 1923 in Stuttgart, an dem eine Musterriege unter Turnwart Albert Maute hervorragend abschnitt. Ebenso erwähnenswert sind die Siege Heselwanger Turner und Sportler an den jährlichen Bezirksturn- und Sportfesten in vielen Orten des Bezirks. Der Aufbau einer Damenriege blieb 1927 in den Anfängen stecken.

Der politische Umsturz im Jahre 1933 brachte den Verein nahe an den Rand der Liquidierung. In dieser schwierigsten Phase war es der langjährige Schriftführer Albert Seegis, der durch Übernahme der Vorstandschaft die Gefahr einer Veräußerung des sauer erworbenen Vereinsvermögens an andere, gleichgeschaltete Vereine abwendete. Er war es auch, der dafür verantwortlich war, dass trotz großer Verluste in den Kriegsjahren der Verein bis zum Herbst 1944 aufrechterhalten wurde.
Nach dem Zusammenbruch von 1945 waren es dann wiederum der frühere 1. Vorsitzende Konrad Jenter und der in Heselwangen unvergessene Johannes Roller, die den Verein im Jahre 1946

Musikverein, Sängerbund und Sportverein bilden zusammen die Vereinsgemeinschaft der Heselwanger Vereine. Das Wirken aller Vereine hat maßgeblich Anteil an der Erhaltung und Förderung der örtlichen Gemeinschaft Heselwangens.

Karl-Heinz Jetter



Gegenwärtig bestehen in Heselwangen:

	gegründet	Mitgliederzahl zur Jahreswende 2005/2006	Zahl der Aktiven
Sängerbund	1877	125	28
Sportverein mit den Abteilungen Fußball, Damen- und Herrengymnastik und Mutter- und Kindturnen	1906	412	270 Aktive davon 100 Jugendliche
Kirchenchor	1946	35	35
Musikverein	1958	393	113 Aktive davon 58 Jugendliche
Posaunenchor	1980	14	14

In den Jahren 2004/05 wurden die ersten 17 Häuser im Baugebiet Luß II bezogen, und heuer im Jahr 2006 wird der zweite Bauabschnitt von Luß II mit weiteren 10 Bauplätzen erschlossen werden.
Industrie gibt es am Ort nicht. Auch an sonstigen Betrieben ist lediglich eine Gärtnerei, eine Zimmerei sowie einige kleinere Handelsunternehmen zu nennen.
Selbst die Landwirtschaft hat ihre ursprüngliche Bedeutung für die Erwerbstätigen verloren. Aus dem letzten landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieb auf Heselwanger Markung wurde vor rund 10 Jahren ein Pferdehof.
Schule und Feuerwehr sind vor etwas mehr als 4 Jahrzehnten aufgelöst worden. Seither gehen die schulpflichtigen Kinder nach Balingen zur Schule. Das alte Schulgebäude wird zur Zeit vom kirchlichen Kindergarten und als Probelokal der Vereine genutzt.
Gasthäuser zählt man noch zwei - die »Krone« und den »Löwen« am Ort. Den Löwen hat ein türkischer Mitbürger gekauft und firmiert als »Göz-Imbiss«.
Post, Metzgerei und Lebensmittelgeschäft haben ihren Betrieb eingestellt. Doch im April 1993 hat ein mittleres Einkaufs- und Dienstleistungszentrum an der Markungsgrenze zwischen Heselwangen und Balingen seinen Betrieb aufgenommen. Zwei Ärzte, eine Apotheke, die Filialen der Volksbank und der Sparkasse, ein EDEKA-Lebensmittelmarkt, und eine Bäckerei stellen mit einem breit gefächerten Angebot die Versorgung der Heselwanger Einwohner und die der umliegenden Balinger Neubaugebiete sicher.
Mit Stand vom 31. Dezember 2005, stehen auf Heselwanger Markung 317 Häuser. Darin wohnen 967 Menschen, wovon 449 männlichen und 418 weiblichen Geschlechts sind. In dieser Zahl sind auch 45 Einwohner enthalten, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben. Vornehmlich sind es Türken und Italiener sowie Bürger aus dem ehemaligen Jugoslawien.
Der Konfession nach sind 554 Heselwanger evangelisch, 211 katholisch und der Rest gehört keiner oder einer anderen Religionsgemeinschaft an.

In diesem Jahr (2006) gab es einen erneuten Versuch, Heselwangen einen gewissen Grad an Selbständigkeit zurückzugeben. Im Zuge der Diskussion um die Abschaffung der »unechten Teilortswahl« - nach deren Abschaffung Heselwangen den garantierten Sitz im Balinger Gemeinderat verliert - wurde der erneute Antrag gestellt, in Heselwangen die Ortschaftsverfassung einzuführen, um durch den Ortschaftsrat wenigstens ein Gremium zu erhalten, das die Belange Heselwangens öffentlich und gegenüber der Stadtverwaltung vertreten kann. Diesem Antrag haben sich die anderen Gemeinderatsfraktionen angenommen und am 23. Mai 2006 in öffentlicher Sitzung einstimmig beschlossen, die Ortschaftsverfassung in Heselwangen einzuführen. Die Ortschaftsratwahlen werden zusammen mit der Wahl des Oberbürgermeisters im März 2007 erfolgen.
Dass nun 72 Jahre nach der Eingemeindung zu Balingen den Heselwangern wieder eine gewisse Eigenständigkeit zugestanden wird, das hat die Gemeinde auch ihren Vereinen zu verdanken. Trotz des Verlustes der kommunalen Selbständigkeit zeichnete sich Heselwangen immer durch ein vielfältiges und reges Vereinsleben aus, an dem die Bevölkerung auch regen Anteil nimmt.

nach Balingen, die nach außen hin als eine freiwillige Eingemeindung dargestellt wurde.

Zu den inzwischen vergangenen Jahren kann man sagen, dass die Stadt Balingen redlich für ihren ältesten Stadtteil gesorgt hat. Es soll aber auch nicht verschwiegen werden, dass die Heselwanger es in den Jahren 1981 und 1987 trotzdem versuchten, eine rechtliche Gleichstellung mit den anderen Stadtteilen der Stadt Balingen zu erreichen. Der Gemeinderat der Stadt Balingen hat beide Male mehrheitlich den Heselwangern diese Gleichstellung versagt.

Doch zurück in die 30er und 40er Jahre. Waren nach dem 1. Weltkrieg 24 Heselwanger zu beklagen, die nicht mehr in die Reihen ihrer Familien zurückkehrten, so kostete der 2. Weltkrieg 43 Bürgern dieses Ortes das Leben. Zum Gedenken an die Toten und Vermissten der beiden Weltkriege ließ die Heselwanger Vereinsgemeinschaft 50 Jahre nach Kriegsende drei Buntsandsteintafeln mit den Namen der Gefallenen und Vermissten fertigen. Die Gedenktafeln wurden in einer Feierstunde zum Volkstrauertag 1995 an der Wand der Heselwanger Leichenhalle befestigt.

Die Jahre nach dem Krieg waren wie überall gekennzeichnet durch das Warten auf die Heimkehr der Väter und Söhne, dem langsamen Wiederaufbau und die Eingliederung von Heimatvertriebenen auch in unserem Ort. Nach der Währungsreform begann auch in Heselwangen wieder die Bautätigkeit. An den Rändern des Dorfes entstanden verstreut einige Einfamilienhäuser und in den Jahren 1956/57 wurde die Kirche innen und 1965/66 auch außen renoviert.

Eine weitere Außenrenovierung der Kirche, die Dach, Turm und Glockenstuhl einschloss, erfolgte in den Jahren 1984 - 1987.

Einen kräftigen Bevölkerungszuwachs bekam Heselwangen ab 1971. In dieser Zeit wurden die ehemaligen „Krautländle" auf dem Luß mit schmucken Einfamilienhäusern und Gartenhofhäusern überbaut. 1972 wurde in diesem Baugebiet auch ein Hochhaus in die Höhe getrieben, ein von weitem sichtbarer Betonklotz, über dessen Einfügung in die Siedlung man geteilter Meinung sein kann. Die weiteren kleineren Baugebiete »Trogenwiese«, »Auf dem Elmet« und entlang der »Egenbolstraße« wurden in den Jahren danach erschlossen und bebaut.
Im November 1975 bekamen die Heselwanger Vereine mit dem Vereinsheim eine neue Heimstatt, 1981 einen neuen Sportplatz, nachdem der alte Sportplatz auf dem »Heimlichen Wasen« überbaut worden war.
1988 konnte der im Rahmen der Dorfentwicklung hergestellte Dorfplatz eingeweiht werden und es wurde im gleichen Jahr die Straße zum Friedhof erneuert. Die »Alte Schule« wurde 1989/90 zu einem zeitgerechten Kindergarten umgebaut und rechtzeitig zur schönen und in Erinnerung bleibenden 1200-Jahrfeier von Heselwangen im Jahr 1993 wurde auch die Streichener Straße zu einer schmucken Dorfstraße ausgebaut. 1993/1994 wurde ein Teil des Friedhofes neu angelegt und die Wege gepflastert. Im Juni 1994 weihte dann die Kirchengemeinde ihr neues Gemeindehaus ein und 1995 wurde auch der Platz um die Kirche neu und ansprechend gestaltet. Im gleichen Jahr ging auch der neue Hochbehälter auf dem Geißbühl ans Netz.

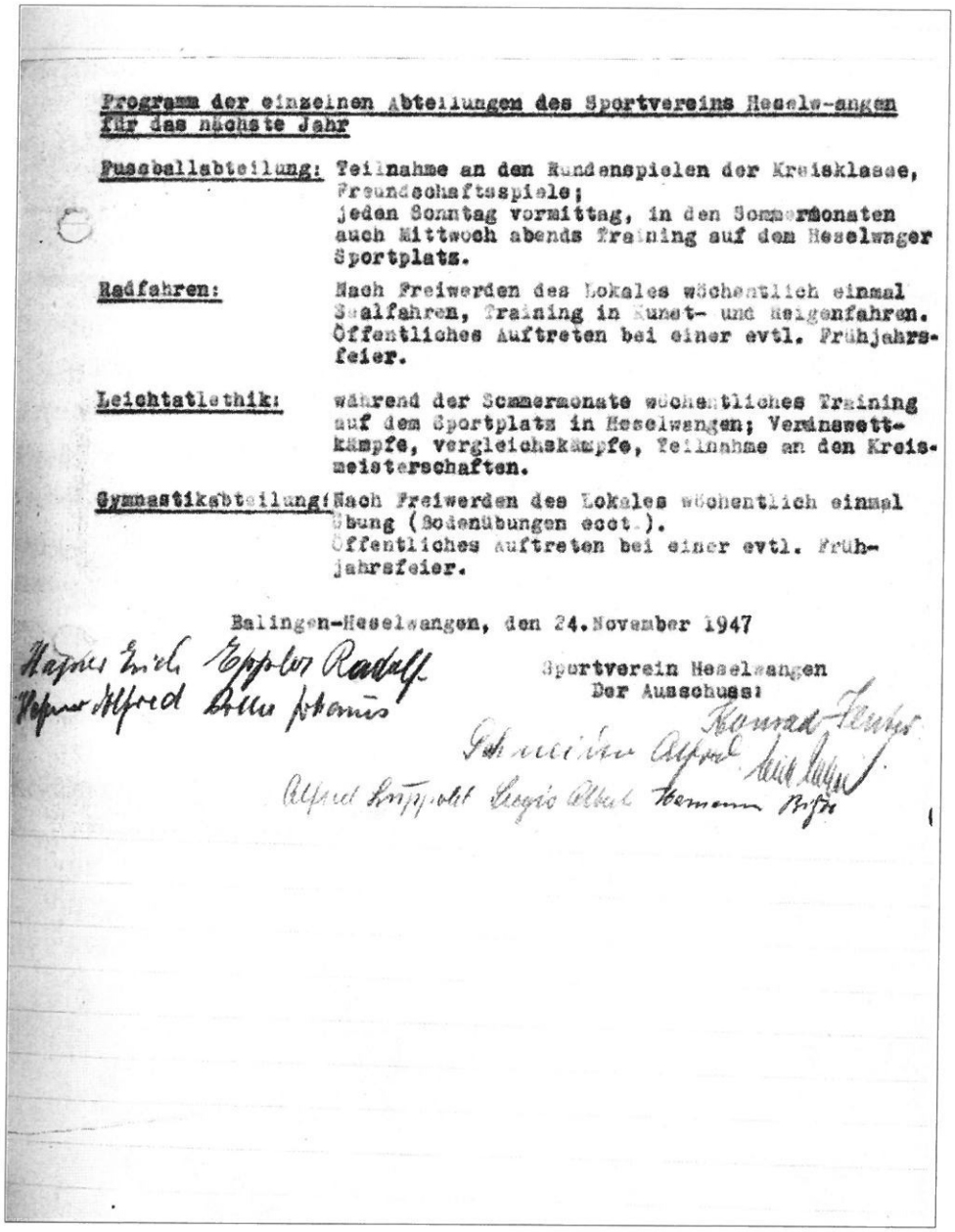
wirtschaft, geerntet auf wenig eigenem und mehr geliehenem Land; denn Handwerker gab es nur wenige und dies meist nur im Nebenberuf zur Landwirtschaft. Ein harter Lebenskampf dürfte es gewesen sein - von einem Heselwanger heißt es 1728: „Im Sommer taglöhnert er und Winters läuft er dem Bettel nach." Folglich gab es noch eine Gruppe, die weder Landwirtschaft noch Handwerk nährte, und so wundert es niemanden, dass sich anfangs des 19. Jahrhundert an die 70 Heselwanger aufmachten, etwas mehr Lebensglück im fernen Amerika und anderswo zu suchen.

Doch gerade der Anfang dieses Jahrhunderts war es auch, in dem die verbliebenen Bürger viel Wagemut aufbrachten. In nur einem Jahrzehnt, von 1829 bis 1939 bauten sie eine Schule - etwas später mit einem Rathaus erweitert, eine neue Kirche und sie legten einen eigenen Friedhof an. Sicherlich haben damals diese Leistungen die Heselwanger nicht nur reicher an Schulden, sondern auch selbstbewusster und selbständiger gemacht. Die Gebäude haben sie zwar heute noch, doch Rathaus und Schule sind jetzt in Balingen - insofern ein Rückschritt.

Erlaubt sei ein Zeitsprung. Mitte des 19. Jahrhunderts hält auch in unserem engeren Raum die Industrialisierung Einzug. In den damals in Balingen gegründeten Handschuh-, Trikot- und Schuhfabriken sowie in den mechanischen Werkstätten finden auch die bisherigen Tagelöhner aus Heselwangen Arbeit und die existentielle Not findet ein Ende. In diese Zeit (1877) fällt auch die Gründung des Militär- und Gesangvereins Heselwangen. Wenige Jahre später, im Jahre 1906, schließen sich Sportbegeisterte in einem Turnverein zusammen - zwei Jahre davor, die Fabrikarbeiter in einem Arbeiterverein.

Von 1914 bis 1918 dauerte der erste Weltkrieg. An den Fronten in Ost und West verbluteten in diesem schrecklichen Krieg auch 24 junge Heselwanger.

Über die 20er Jahre ist in den Ortschroniken wenig ausgesagt. Die damals bestehenden politischen Spannungen reichten bis in das Vereinsleben. Neben den traditionell schon bestehenden Vereinen wurde ein „Arbeiter-Gesangverein" und ein „Arbeiter-Rad- und Sportverein" gegründet. Ein für die Gemeinde entscheidender Schritt wurde jedoch 1927 vom damaligen Heselwanger Gemeinderat eingeleitet. Er führte mit den Balingern Verhandlungen zwecks Eingemeindung des Ortes Heselwangen in die Stadt Balingen. Die Gründe, welche damals die Heselwanger zu diesem Schritt bewogen, dürften in der andauernden Finanzknappheit der industrielosen Gemeinde zu finden sein, - denn ein Liebeswerben war es bestimmt nicht, hatten doch die Heselwanger Jahrhunderte lang Streit mit den Balingern wegen Weiderechte, Flurabgrenzung, Friedhofsangelegenheiten und dergleichen. Die Balinger winkten erstmals ab und als es 1933/34 zu erneuten Verhandlungen kam und diesmal die Balinger sich für einen Zusammenschluss aussprachen, da waren ihre, das heißt besser die Absicht der zwischenzeitlich Herrschenden - inzwischen hatte die „Hitler-Partei" sich die Macht auch in Balingen angeeignet - eine andere geworden, als dem armen Heselwangen durch ein Zusammengehen finanziell unter die Arme zu greifen. Am 1. April 1934 erfolgte die (zwangsweise) Eingemeindung Heselwangens



Programm der einzelnen Abteilungen des Sportvereins Heselw-angen für das nächste Jahr

Fussballabteilung: Teilnahme an den Rundenspielen der Kreisklasse, Freundschaftsspiele;
jeden Sonntag vormittag, in den Sommermonaten auch Mittwoch abends Training auf dem Heselwanger Sportplatz.

Radfahren: Nach Freiwerden des Lokales wöchentlich einmal Saalfahren, Training in Kunst- und Reigenfahren. Öffentliches Auftreten bei einer evtl. Frühjahrsfeier.

Leichtatlethik: während der Sommermonate wöchentliches Training auf dem Sportplatz in Heselwangen; Vereinswettkämpfe, Vergleichskämpfe, Teilnahme an den Kreismeisterschaften.

Gymnastikabteilung: Nach Freiwerden des Lokales wöchentlich einmal Übung (Bodenübungen ecct.).
Öffentliches Auftreten bei einer evtl. Frühjahrsfeier.

Balingen-Heselwangen, den 24. November 1947

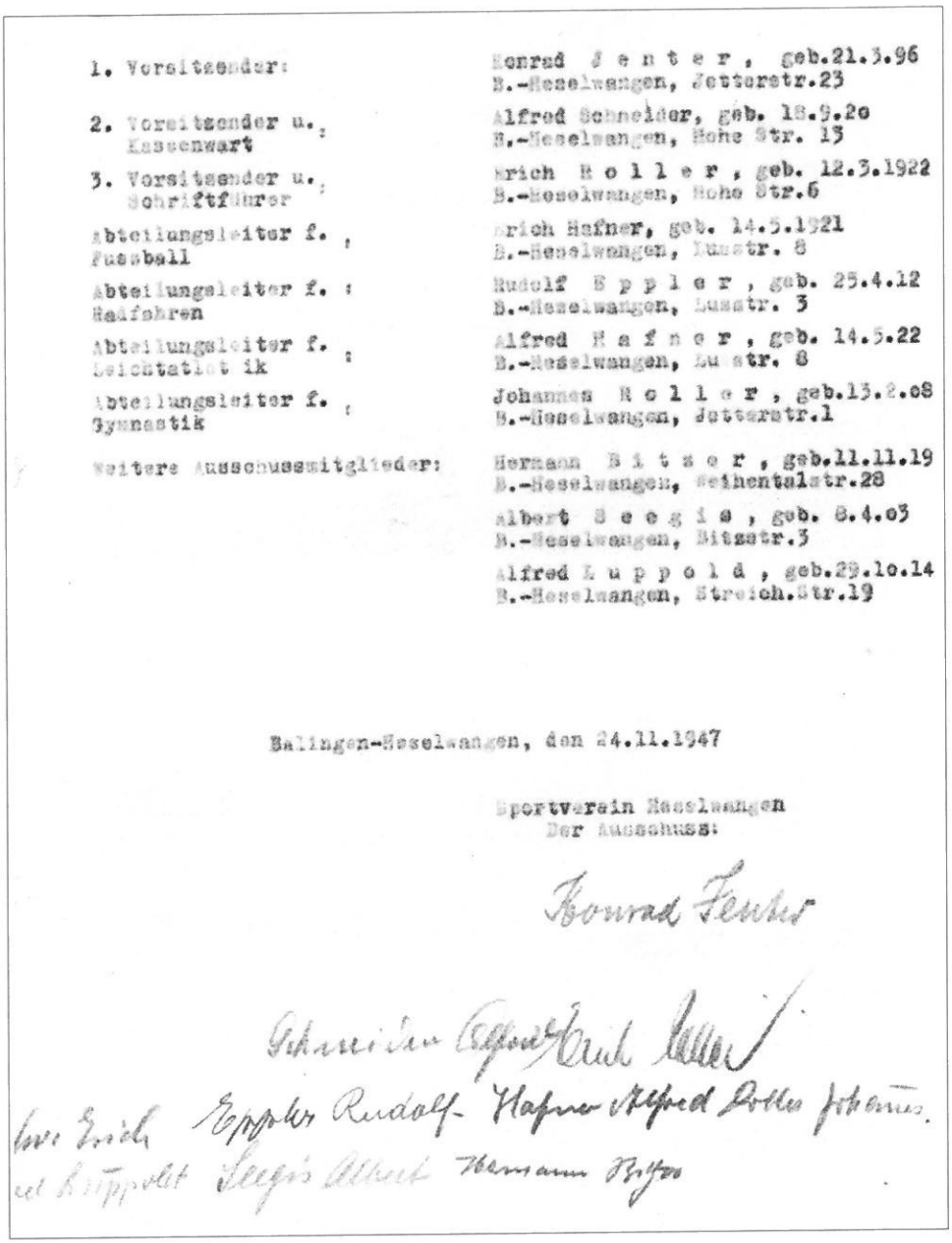
Sportverein Heselwangen
Der Ausschuss:

Zum Gesuch um Genehmigung des Sportvereins Heselwangen gehörte auch dieses Programm der einzelnen Abteilungen für das kommende Jahr 1948.

Erstellt am 24. November 1947

Liste der Ausschussmitglieder
des Sportvereins Heselwangen

24. November 1947



1. Vorsitzender:	Konrad F e n t e r , geb.21.3.96 B.-Heselwangen, Jetteretr.23
2. Vorsitzender u.; Kassenwart	Alfred Schneider, geb. 18.9.2o B.-Heselwangen, Hohe Str. 13
3. Vorsitzender u.; Schriftführer	Erich H o l l e r , geb. 12.3.1922 B.-Heselwangen, Hohe Str.6
Abteilungsleiter f. ; Fussball	Erich Hafner, geb. 14.5.1921 B.-Heselwangen, Lusstr. 8
Abteilungsleiter f. : Radfahren	Rudolf E p p l e r , geb. 25.4.12 B.-Heselwangen, Lusstr. 3
Abteilungsleiter f. : Leichtathletik	Alfred H a f n e r , geb. 14.5.22 B.-Heselwangen, Lusstr. 8
Abteilungsleiter f. ; Gymnastik	Johannes H o l l e r , geb.13.2.o8 B.-Heselwangen, Jetteretr.1
Weitere Ausschussmitglieder:	Hermann B i t z e r , geb.11.11.19 B.-Heselwangen, Heidentalstr.28
	Albert S e e g i s , geb. 8.4.o3 B.-Heselwangen, Bitzstr.3
	Alfred L u p p o l d , geb.29.1o.14 B.-Heselwangen, Streich.Str.19

Balingen-Heselwangen, den 24.11.1947

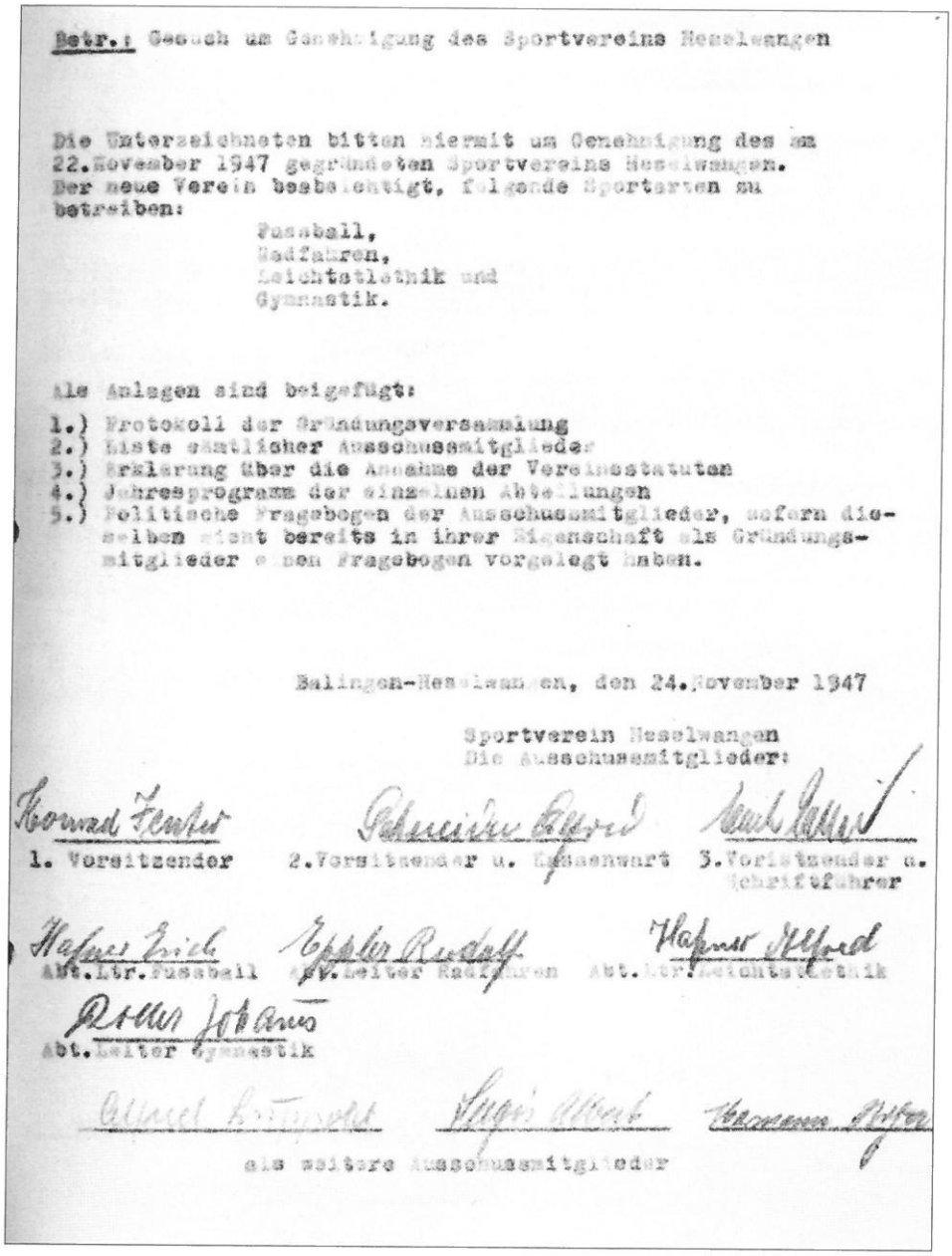
Sportverein Heselwangen
Der Ausschuss:

Konrad Fenter

Schneider Alfred Erich Holler

Erich Eppler Rudolf Hafner Alfred Holler Johannes

Lupp old Seegis Albert Hermann Bitzer



Betr.: Gesuch um Genehmigung des Sportvereins Heselwangen

Die Unterzeichneten bitten hiermit um Genehmigung des am 22.November 1947 gegründeten Sportvereins Heselwangen. Der neue Verein beabsichtigt, folgende Sportarten zu betreiben:

Fussball,
Radfahren,
Leichtathletik und
Gymnastik.

Als Anlagen sind beigefügt:

1.) Protokoll der Gründungsversammlung
2.) Liste sämtlicher Ausschussmitglieder
3.) Erklärung über die Annahme der Vereinsstatuten
4.) Jahresprogramm der einzelnen Abteilungen
5.) Politische Fragebogen der Ausschussmitglieder, sofern dieselben nicht bereits in ihrer Eigenschaft als Gründungsmitglieder einen Fragebogen vorgelegt haben.

Balingen-Heselwangen, den 24.November 1947

Sportverein Heselwangen
Die Ausschussmitglieder:

Konrad Fenker — 1. Vorsitzender
2.Vorsitzender u. Kassenwart
3.Vorsitzender u. Schriftführer
Abt.Ltr.Fussball
Abt.Leiter Radfahren
Abt.Leiter Leichtathletik
Abt.Leiter Gymnastik

als weitere Ausschussmitglieder

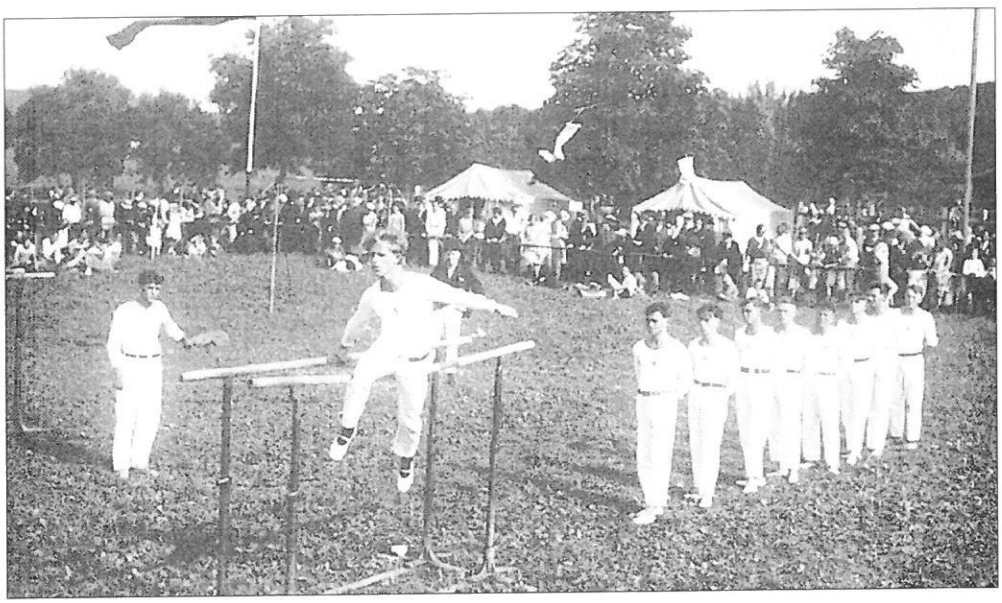
Gesuch um Genehmigung des Sportvereins Heselwangen.

Diese Schreiben wurde am 24. November 1947 verfasst.

Fußballer auf dem alten Sportplatz



Turnfest in den dreißiger Jahren in Hechingen - Johannes Roller am Barren

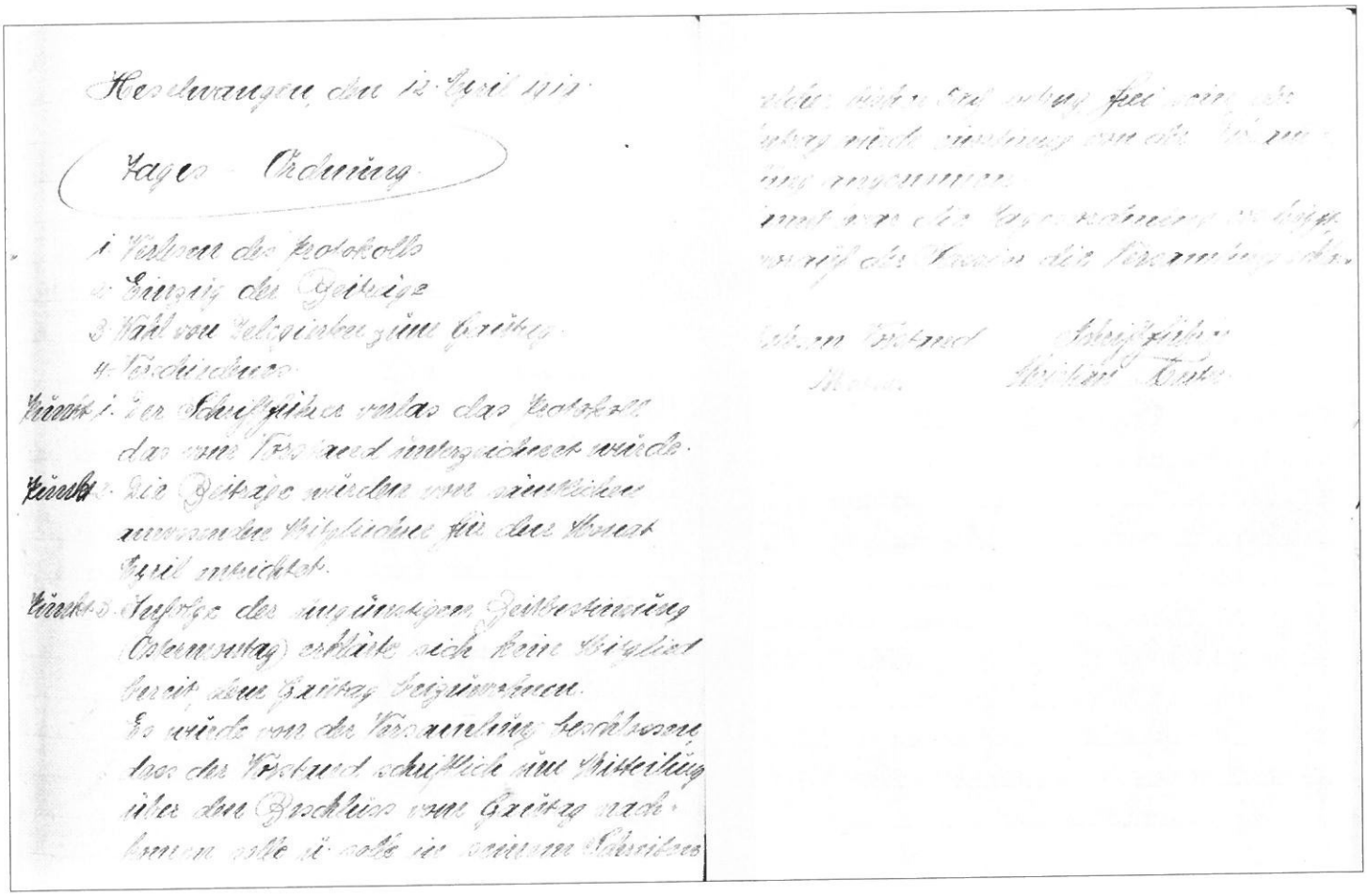




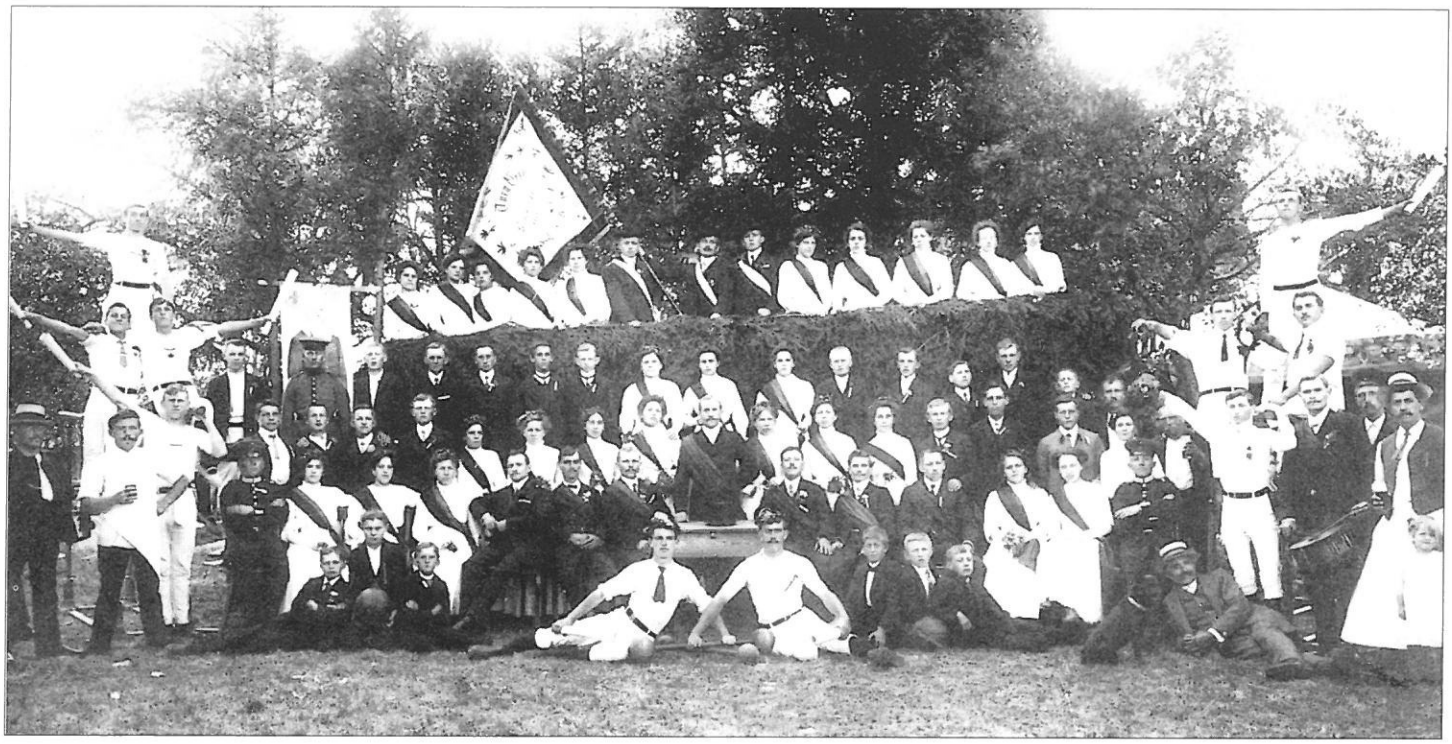
Turner in den zwanziger Jahren bei einem Ausflug



... und die Abteilung Turner ebenfalls in den zwanziger Jahren auf Wanderschaft.



Tagesordnung einer Sitzung vom 12. April 1919



Die Fahnenweihe 1912

Hinter dem Tisch (in der Bildmitte): 1. Vorsitzender Christian Hafner
Vor dem Tisch liegend: Johannes Haug und Christian Jetter
rechts daneben: Jakob Jenter, Konrad Witzemann, Ernst Birk
weiter rechts liegend: Michael Kiefer
links neben dem Tisch (in der Mitte der drei Buben): Christian Eppler

1. Reihe sitzend von links:
1. Luise Jetter geb. Jetter, 3. Marie Roller (Krankenschwester), 4. Anna Jaus,
6. Konrad Jenter, 10. Konrad Jenter, 11. Katharine Roller geb. Vohrer,
15. Karl Hafner, 16. Johannes Roller (Schütz), 17. Ottmar Jenter,
13. Hermann oder Wilhelm Jetter
Ganz rechts: Anna Jenter (08) Schwester von Ottmar Jenter (Krone)
rechter Barren: auf dem Barren zweiter von oben Christian Herter
stehend vor dem Barren: Johannes Jenter

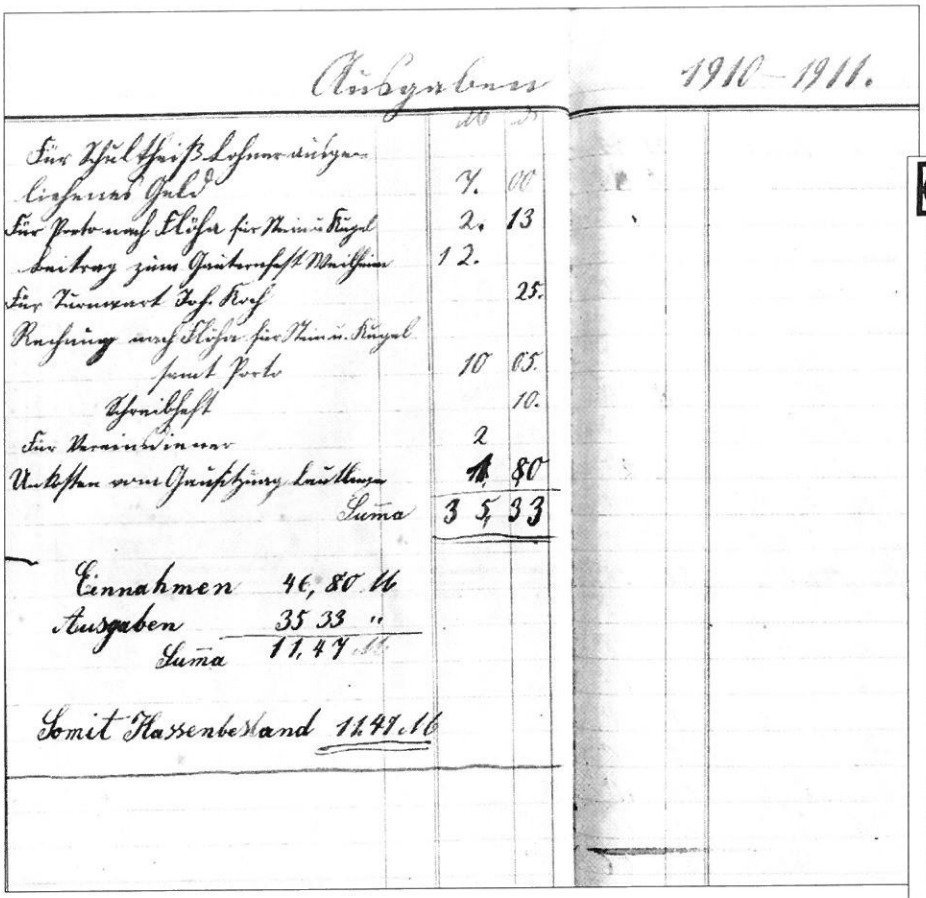
2. Reihe von links:
3. Karl Hafner, 4. Wilhelm Jetter, 6. Anna Lutz geb. Maute, 11. Marie Roller geb. Maute, 13. Johannes Schuler, 14. Johannes Schlegel, 17. Christian Eppler
3. Reihe von links: 2. Karl Kleinkonradt, 4. Christian Kleinkonradt, 8. Berta Kleinkonradt, 10. Emma Schlegel, 15. Johannes Roller, 16. Robert Grotz

4. Reihe von links: 1. Anna Jenter, 2. Marie Kleinkonradt geb. Hafner,
3. Luise Kiefer, 6. Wilhelm -, 10. Anna Jetter geb. Herter, 8. Gottfired Maute,
11. Frida Schuler geb. Maute, 12. Anna Lohner, 14. Anna Maute

ganz links stehend: Jakob Hafner, Konrad Lohner (Vater von Elfriede Schöller)

mit freundlicher Unterstützung von:
Marie Sperl (1901) Luise Hafner, Emma Lohner, Paula Schmid und Johannes Kiefer

1910 - 1912



Ausgaben 1910–1911.

Für Zielschuß Lehrer Lutzer		
Lehrers Gold	7.	00
Für Porto und Klöße für Kinder Kugel	2.	13
Beitrag zum Gauturnfest Weissach	12.	
Für Turnwart Joh. Kurz		25.
Rechnung auf Klöße für Kinder Kugel samt Porto	10	05.
Schnitzfest		10.
Für Vereinsdiener	2	
Unkosten von Errichtung Lautsprecher	1	80
Summa	35	33

Einnahmen 46,80 M
Ausgaben 35 33 "
Summa 11,47

Somit Kassenbestand 11.47.16

Auszug aus dem Kassenbuch
im Jahre 1910 - 1911



Turn-Verein Heselwangen.

Am 13., 14. und 15. Juli d. J. findet in Heselwangen das

9. Gauturnfest des Schwäbischen Albgaues

verbunden mit Fahnenweihe des Turnvereins Heselwangen statt.

Wir erlauben uns, Freunde und Gönner der Turnsache zur recht zahlreichen Beteiligung an unserem Feste einzuladen, zum Voraus freundliche Aufnahme und frohen Willkomm zusichernd.

Wir werden bemüht sein, unsern Gästen den Aufenthalt hier so angenehm als möglich zu machen.

In- und außerhalb des Festplatzes, sowie innerhalb des Ortes, darf ohne besondere Erlaubnis des Turnvereins nichts verkauft werden.

Der Ehrenvorsitzende des Festausschusses: Schultheiß Lohner.
Der Vorsitzende des Turnvereins: Chr. Hafner.

Programm:

Samstag den 13. Juli:

Empfang der fremden Turner.
Abends 8 Uhr: Preisrichtersitzung im Lokal (Krone.)
Festbankett in der Krone.

Sonntag den 14. Juli:

Morgens 4 Uhr: Tagwacht mit Böllerschüssen.
½6 „ Antritt der Preisturner bei der Krone.
6 „ Beginn des Preisturnens.
10 „ Festgottesdienst.
11 „ Festessen.
Mittags 12—1 „ Empfang der fremden Vereine.
Nachm. 1½ „ Aufstellung des Festzuges.
2 „ Abmarsch auf den Festplatz.
Festrede.
Uebergabe der Fahne.
4½ „ Preisverteilung.
Abends 7 „ Rückmarsch in den Ort.
Von 8 Uhr ab Ball im Lokal zur Krone.

Montag den 15 Juli

Nachfeier.

Am Freitag, den 12. Juni 1912 erschien die nebenstehende Anzeige als Einladung zum Gauturnfest.
Veranstalter: Der Turn-Verein Heselwangen

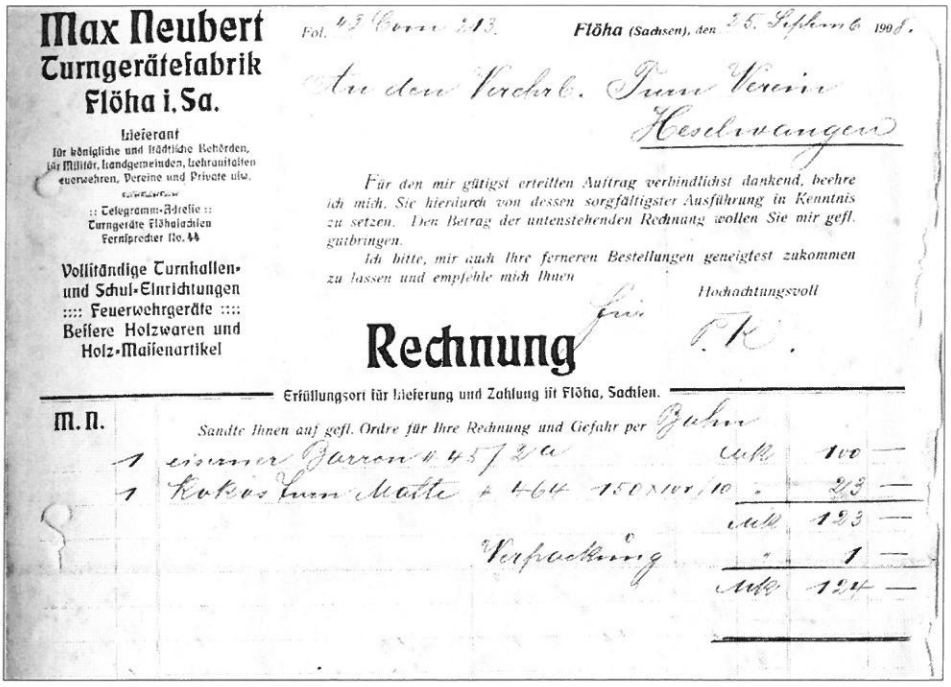
100 Jahre SV Heselwangen

Bewegte Jahre - Höhepunkte in Bildern



Heſelwangen.
Zur Gründung eines
Turnvereins
verſammeln ſich alle Intereſſenten **Samstag abend** in der **Roſe.**

Mit dieser Anzeige wurde am 18. Mai 1906 zur Gründungsversammlung eingeladen.
Frz 18.05.1906 Nr. 114



Max Neubert
Turngerätefabrik
Flöha i. Sa.

Lieferant
für königliche und städtische Behörden, für Militär, Landgemeinden, Lehranstalten, Feuerwehren, Vereine und Private usw.

:: Telegramm-Adresse ::
Turngeräte Flöhasachsen
Fernsprecher No. 44

Vollständige Turnhallen- und Schul-Einrichtungen
:::: Feuerwehrgeräte ::::
Bessere Holzwaren und Holz-Massenartikel

Fol. 43 Conv. 213. Flöha (Sachsen), den 26. September 1908.

An den Verein. Turn Verein
Heselwangen

Für den mir gütigst erteilten Auftrag verbindlichst dankend, beehre ich mich, Sie hierdurch von dessen sorgfältigster Ausführung in Kenntnis zu setzen. Den Betrag der untenstehenden Rechnung wollen Sie mir gefl. gutbringen.

Ich bitte, mir auch Ihre ferneren Bestellungen geneigtest zukommen zu lassen und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Für
E. K.

Rechnung

Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Flöha, Sachsen.

M. N.

Sandte Ihnen auf gefl. Ordre für Ihre Rechnung und Gefahr per Bahn

1	eisener Barren à 45 1/2 a	Mk.	100 —
1	Kokos Lauf Matte à 46 150×100/10	"	23 —
		Mk.	123 —
	Verpackung	"	1 —
		Mk.	124 —

Am 25. September 1908 wurden ein eisener Barren und eine Kokos-Matte gekauft, wie uns diese Rechnung belegt.

Die Ehrenmitglieder des SV Heselwangen 1906 e.V.

Hans Bitzer
Hans Eppler
Helmut Eppler
Jakob Flohr
Karl Götz
Albrecht Grimm
Robert Grimm
Helmut Grotz
Hermann Haug
Lothar Hering
Hans Jenter
Hans Jenter
Karl Jenter
Willy Jenter
Eberhard Jetter
Herbert Jetter
Rolf Jetter
Walter Jetter
Hans Lebherz
Manfred Roller
Robert Roller
Alfred Schneider
Robert Schneider
Erich Schuler
Günther Seeger
Hans Sickinger
Karl Sieger
Siegfried Sieger
Rudolf Viehbeck
Hans Waidelich

Der SV Heselwangen 1906 e.V.

In Heselwangen wurde der Arbeiter- Turn- und Sportverein gegründet. Im Anfang war das Sportgelände auf dem Bühl. Turnen und Leichtathletik waren die Hauptsportarten. Der Verein hatte sehr gute Geräteturner. Es kam eine Fußballabteilung dazu. Diese hatte bei Spielen bis in die Nürtinger Gegend zu fahren, da es in der näheren Umgebung keine Arbeiter- Turn- und Sportvereine gab.

Es kam eine Gruppe Kunstradfahrer dazu. Das alte Gasthaus zur Rose brannte 1929 ab. Karl Eppler (Rosewirt) baute es wieder auf, diesmal mit einem großen Saal. Dieser wurde nun zum Trainingssaal der Turner und Sportler. Im Jahre 1933 wurde durch die Nazis der Arbeiter- Turn- und Sportverein verboten und dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen unter dem Namen „Sportverein Heselwangen" einverleibt. Dies wirkte sich so aus, dass einige Turner aufhörten.

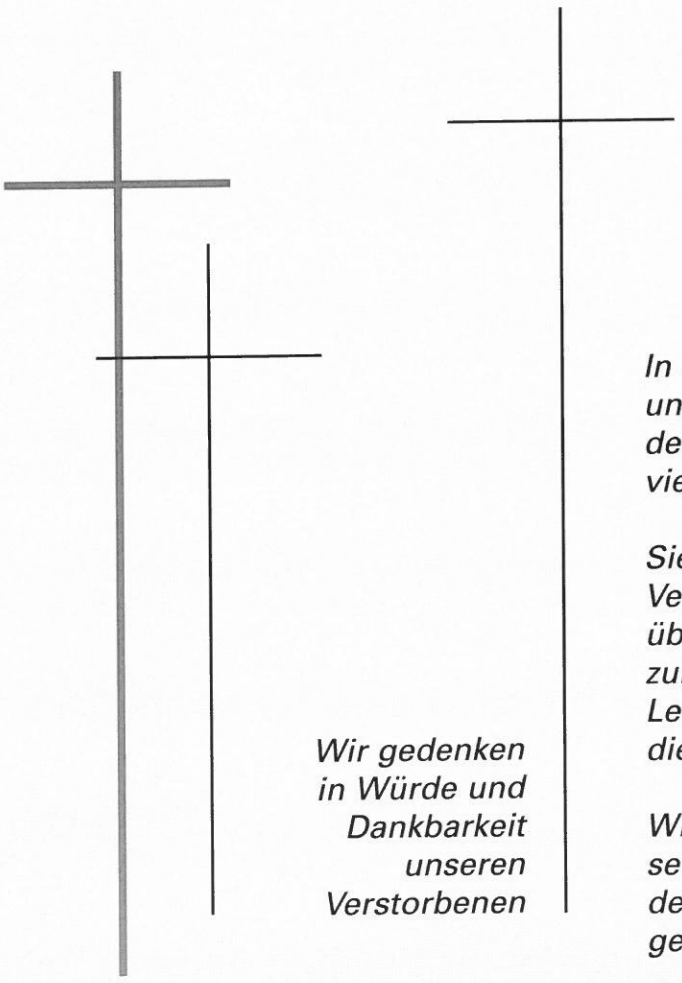
Karl Jetter (Keißle Schmied) und Johannes Roller (Ehrethannes) waren als Turnwarte tätig. Aber die Jugend wandte sich mehr dem Fußball zu. Auch die Kunstradfahrer unter ihrem Leiter Rudolf Eppler hatten eine gute zeitlang gute Verbindung zu Solidarität Schwenningens. Der SV Heselwangen hatte 1937 bis 1939 gute Fußballer. Zu der Zeit musste mit dem Fahrrad zu den Spielen gefahren werden.

Der Weltkrieg hat viele gute Spieler weggerissen (die Namen müssten im Vereinsprotokoll genannt werden). 1948, als ich aus der Gefangenschaft zurückkam, spielte man in der Kreisklasse. Als die meisten Spieler aus der Gefangenschaft zurück waren, kam auch Torwart Lothar Hering dazu. Im nächsten Jahr wurde der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft.

Das erste Spiel musste in Onstmettingen gegen den FC ausgetragen werden. Die allgemeine Meinung war: Das gibt eine Packung. Aber das Gegenteil war der Fall. Mit einem 3 : 2 Sieg verließ unsere Mannschaft den Platz. Jetzt wurde mit dem LKW von Johannes und Hermann Jetter (Seegis) zu den Spielen gefahren.

Viele Schlachtenbummler waren immer dabei, auch Frauen. Auch die Kunstradfahrer bildeten eine gute Gruppe, trennten sich später aber vom Verein. Nach den Versammlungen wurde immer noch das Lied „Turner auf zum Streite, tretet in die Bahn" gesungen. In den Fußballmannschaften herrschte gute Kameradschaft.

Herzlichen Gruß
Albert Haug



Wir gedenken in Würde und Dankbarkeit unseren Verstorbenen

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat der Tod dem SV Heselwangen 1906 e.V. viele Mitglieder entrissen.

Sie haben dazu beigetragen, dass der Verein entstanden ist, 2 Weltkriege überstanden hat und vielen Menschen zur Erhaltung von Gesundheit, Lebenskraft und Lebensfreude dienen konnte.

Wir sollten den Verstorbenen dankbar sein für all die Zeit und Kraft, die sie dem SV Heselwangen 1906 e.V. gewidmet haben.



Die 1. Mannschaft 1979



Jugendfeier
auf der Kellerleshütte



Mannschaft 1964

von links: Günther Seeger, Link, Karl-Heinz Reichert, Manfred Roller, Albert Seegis, Rolf Jetter, Busse, Manfred Urbrigkeit, Erich Hafner
knieend: Paul Wahr, Rudolf Viehbeck, Hans Lebherz, Sepp Rogner



Bild von 1966 auf dem alten Heselwanger Sportplatz

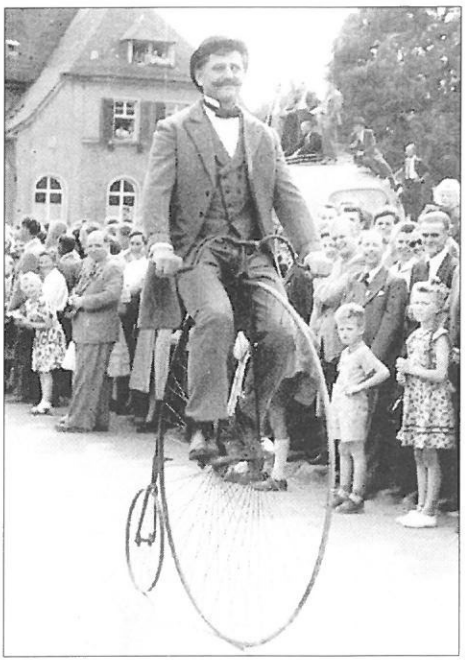
von links: Dieter Rainer, Günter Bitzer, Horst Kiefer, Karl Götz, Werner Luppold, Eberhard Jetter, Günther Seeger, Ludwig Glöckler, Willi Grimm, Hermann Jetter, Hans Sickinger, Lothar Laudien, Manfred Roller, Bruno Stauss, Jakob Heimann, Gerhard Eppler, Rolf Jetter, Paul Wahr, Siegfried Ihde, Gerhard Haug, Hans Lebherz, Albert Seegis, Helmut Zanka.



Meister in der C-Klasse 1959/60
Frühjahr 1960

Stehend von links nach rechts: Hans Lebherz, Sepp Rogner, Karl Neugebauer, Jakob Heimann, Rolf Jetter, Manfred Roller, Hans Eppler.

Knieend: Karl Götz, Eugen Hug, Eberhard Jetter, Paul Wahr.



oben:
Festzug 1959
Karl Schneider
auf dem Hochrad



unten:
Festzug 1961





Bisingen
Sportfest 1959
Radfahrveranstaltung

Von links: Gisela Roller,
Helga Weiblen,
Karl Schneider, Hilde Pape,
Hermine Huhn,
M. Burkhardt.



Hans Waidelich, Karl Götz, Alfred Schneider, Georg Kißling, Erich Hafner, Albrecht Grimm, Hans Eppler, Rolf Jetter. Knieend: Eugen Hug, Manfred Roller, Eberhard Jetter.

1957
C-Klasse
Heselwangen - Hausen a.T.

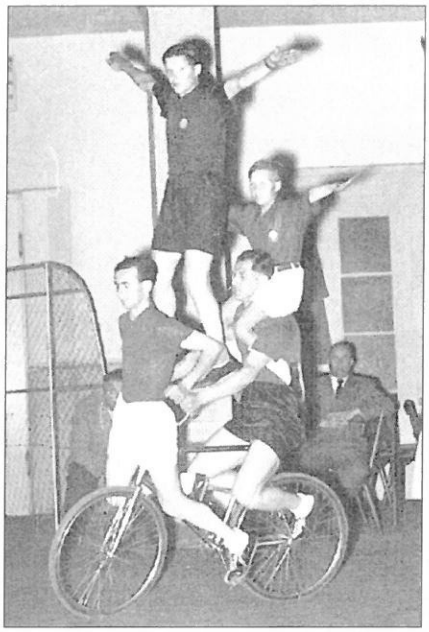


1958
Radfahrabteilung
in der Rose

Von links: Rudolf Eppler, Walter Reh, Eberhard Jetter, Egon Eppler, Evi, Hilde Pape, Helga Weiblen, Karl Schneider, Hermine Huhn, Manfred Schempp, Horst Kiefer, Eugen Hug, Karl-Heinz Jetter und Albert Seegis



Eberhard Jetter
und Walter Reh.



Fahrer
Karl Schneider,
Horst Kiefer
Schultersitz,
Helmut Wentsch
Vorderhang und
Hermann Haug
Mitte Hoch



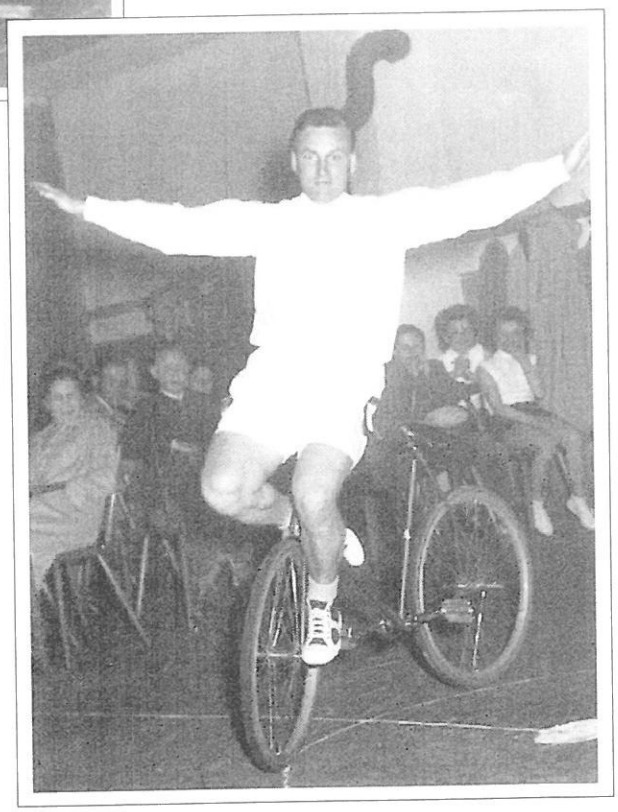
Karl Schneider
Radlenker,
Helmut Wentsch,
Hermann Haug,
Eberhard Jetter
und Horst Kiefer.



Karl Schneider
Radlenker,
Helmut
Wentsch vorne,
Hermann Haug
Mitte Hoch und
Horst Kiefer
auf den
Schultern vom
Fahrer.



Auf beiden Bildern
ist Eberhard Jetter
bei einer Darbietung zu sehen.



Kunstradfahrabteilung in den Fünfzigern



Kinderturnfest
in den fünfziger Jahren

Auf unserem Bild: Rudolf Eppler, Eberhard Jetter, Hermann Haug, Ernst Seifert, Helmut Wentsch, Karl Götz, Ewald Leuthe, Helmut Janus, Richard Eppler.

1955 - 700-Jahr-Feier in Balingen.
Im Festzug die Heselwanger Radfahrer





Von rechts nach links:
Hans Eppler, Manfred Roller, Eberhard Jetter, Alfred Schneider, Ulrich Häberlen, Erich Hofher, Hans Waidelich, Herbert Jetter, Knieend: Helmut Eppler, Lothar Hering, Hans Lebherz

Die Fußballer im Jahre 1955

50-jähriges Jubiläum 1956 auf dem alten Heselwanger Sportgelände »Heimlicher Wasen«

Von rechts nach links:
Vordere Reihe: Hermann Eppler, Alfred Schneider, Eberhard Jetter, Hans Eppler, Helmut Eppler, Karl Götz, Johannes Roller. Hintere Reihe:
Lothar Hering, Rolf Jetter, Manfred Roller, H. Milda, Jakob Witzemann, Alfred Ludwig, Albert Seegis.





Meister in der B-Klasse 1949/1950 - Frühjahr 1950
in Laufen letztes Spiel - Aufstieg in die A-Klasse

Hintere Reihe von links:
Haug R., Witzemann J., Jetter G., Hafner A., Jetter A., Eppler H.
vordere Reihe von links:
Bitzer H., Schneider K., Hering L., Hafner E., Jenter K.

Kinderfest 1953
von links: Manfred Eppler, Werner Pape, Helmut Janus,
Hans Herter, Helmut Eppler, Albert Seegis, Gerhard Seegis



Gaujugendtreffen 1953
mit den Turnern und Leichtathleten





Festzug in Gruol 1954



Die D-Jugend
im Jubiläumsjahr 2006



und die E-Jugend
im Jubiläumsjahr 2006

Die B-Jugend
im Jubiläumsjahr 2006



und die C-Jugend
im Jubiläumsjahr 2006



Alles nur Fußball?

Die Jugendarbeit des SV Heselwangen hat bereits eine lange Tradition und einige Erfolge aufzuweisen. Dennoch hat sich die Jugendarbeit den veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten zu stellen und diese in die Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit einzubinden.
Die Ziele unserer Arbeit sind vor allem Kindern und Jugendlichen unabhängig von Ihrer Nationalität und ihrem fußballerischen Können die Möglichkeit zu bieten, in spaß- und kameradschaftlicher Atmosphäre Freude an Spiel, Sport und Bewegung zu haben.
Zur Zeit haben wir ca. 100 Jugendspieler die in fünf Jugendmannschaften aufgeteilt sind. Die B-Jugend als Spielgemeinschaft zusammen mit Engstlatt und je eine eigene C-, D-, E- und F-Jugend.
Unsere 10 Betreuer für die fünf Alterstufen sind somit hoch gefordert und versuchen ständig durch ansprechende Führung und Begleitung der Jugendlichen im Training und in den Verbandsspielen, die Freude am Fußball zu erhalten bzw. zu steigern. Durch ein ausgeprägtes Wir-Gefühl finden die Jugendlichen im Verein Kameradschaft und lernen dadurch wichtige soziale Verhaltensformen für Ihr zukünftiges Leben.

Die fortschreitende Zeit hat uns in den letzten Jahren manches gelehrt. So auch dies, dass sehr viele Jugendliche den Großteil ihrer Freizeit am Spiel-Computer verbringen und dort mit entsprechenden Gewalt- und Terrorspielen innerliche Aggressionen aufbauen die sich nicht selten unkontrolliert entladen. Die körperliche Betätigung auf dem Sportplatz wirkt dem entgegen und sorgt somit für den nötigen Ausgleich.
Sind wir in unserer Jugendarbeit auch noch nicht am gesteckten Optimal-Ziel, gelten doch alle unsere Bemühungen der hohen Erfüllung dieses Zieles. Dabei können es nicht genug Hände sein, die anfassen und mithelfen, die mitarbeiten und sich unter den Leitsatz stellen:
Dienst an der Jugend!

Mit sportlichem Gruß: Jugendleiter Hugo Kleiner

Die A-Jugend im Jubiläumsjahr 2006



SV Heselwangen 1906 e.V.
1. Mannschaft

Die vom Trainer Berthold Gäßler (seit 1997 Trainer mit 2 Jahren Unterbrechung) betreute Mannschaft hatte ihren größten Erfolg in der Saison 2002/2003 mit dem 2. Tabellenplatz.

Dies berechtigte zur Teilnahme an den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Kreisliga A. Doch der Aufstieg blieb uns verwehrt.
Das 1. Spiel fand in Weildorf statt. Gegner war die Mannschaft des TSV Stein. Bei brütender Hitze siegte man in der Verlängerung durch Tore von Wolfgang Witzemann und Jörg Sauer mit 2:0. Das 2. Relegationsspiel wurde in Ostdorf ausgetragen. Gegner war der SV Hart, dem man sich letztlich mit 3:0 Toren geschlagen geben musste. In den darauffolgenden 2 Jahren fand sich die erste Mannschaft des SV Heselwangen jeweils im oberen Tabellendrittel wieder.

Der Kader besteht zur Zeit aus 18 Spielern, wobei die Mischung von Jung und Alt innerhalb der Mannschaft in einem guten Verhältnis steht. Wie in den vergangenen Jahren konnten auch diese Saison die Früchte der Jugendarbeit geerntet werden. So galt es 4 A-Jugendliche in die Mannschaft einzubauen. Mit großen Erwartungen ging es in das Jubiläumsjahr. Mit dem großen Erfolg bei der Stadtmeisterschaft, welche mit dem 2. Platz abgeschlossen, stiegen auch die Erwartungen für die neue Saison. Trotz diese mit dem 3. Tabellenplatz abgeschlossen werden konnte, war die Enttäuschung über das Erreichte groß.

Die 1. Mannschaft beteiligte sich in den vergangenen Jahren regelmäßig beim Indoor-Cup sowie beim Sport-Paul-Cup mit teilweise vorzeigbarem Erfolg. Zur Vorbereitung der Rückrunde stand traditionell ein dreitägiges Trainingslager auf dem Programm, welches auch zur Festigung der Kameradschaft innerhalb des Teams beitrug.



100 Jahre
SV Heselwangen 1906 e.V.

Unser Verein im Jubiläumsjahr 2006



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2006

von links:
Hartmut Landbeck (1. Vorsitzender), Werner Gess (2. Vorsitzender), Boscho Pogagnic, Toni Bonaus, Dieter Schneider, Ingolf Jetter, Hugo Kleiner, Wolfgang Witzemann, Lorenz Müller und Andreas Schneider.

Foto: Helga Jetter



75-jähriges Jubiläum 1981

Spiel
Sängerbund - AH Heselwangen

20. Juni 1992
B-Jugend-Meister 91/92
7-er-Mannschaft

Von links: Hans Sickinger, Helmut Böss, Mario Creuz, Waldemar Wilkens, Trainer Georg Wilkens.
Knieend: Daniel Blickle, Sebastian Irimess, Harry Maisner, Peter Wilkens



von links: A. Schneider, R. Hafner, A. Luppold, E. Hafner, D. Bitzer, H. Zanka, W. Schöller, H. Jenter, H. Jenter, J. Witzemann, D. Schneider, G. Seeger





Die alte und neue Vorstandschaft im Jahre 1979

W. Textor, K. Luppold, H. Sickinger, D. Schneider, A. Seeger, H. Jenter, K-H. Roller, A. Luppold, K-H. Reichert



Hans Sickinger (Jugendleiter) bei einer Siegerehrung



Von links:
Karl-Heinz Reichert, Rolf Jetter, Albert Seegis, Werner Luppold, Karl Loppold, Karl-Heinz Schuler
Knieend: Felix Porlan, Dieter Queck, Heinz Gompper, Hans Lebherz, Eberhard Jetter, Karl-Heinz Roller

Die AH-Mannschaft 1979



Von links:
Hans Jentert, Felix Porlan, Albert Seegis, Dieter Schneider (I. Vorsitzende),
Hans Sickinger, Werner Luppold, Karl-Heinz Roller

Geehrte beim
3. Horst-Kiefer-Gedächtnis-
Turnier 1979

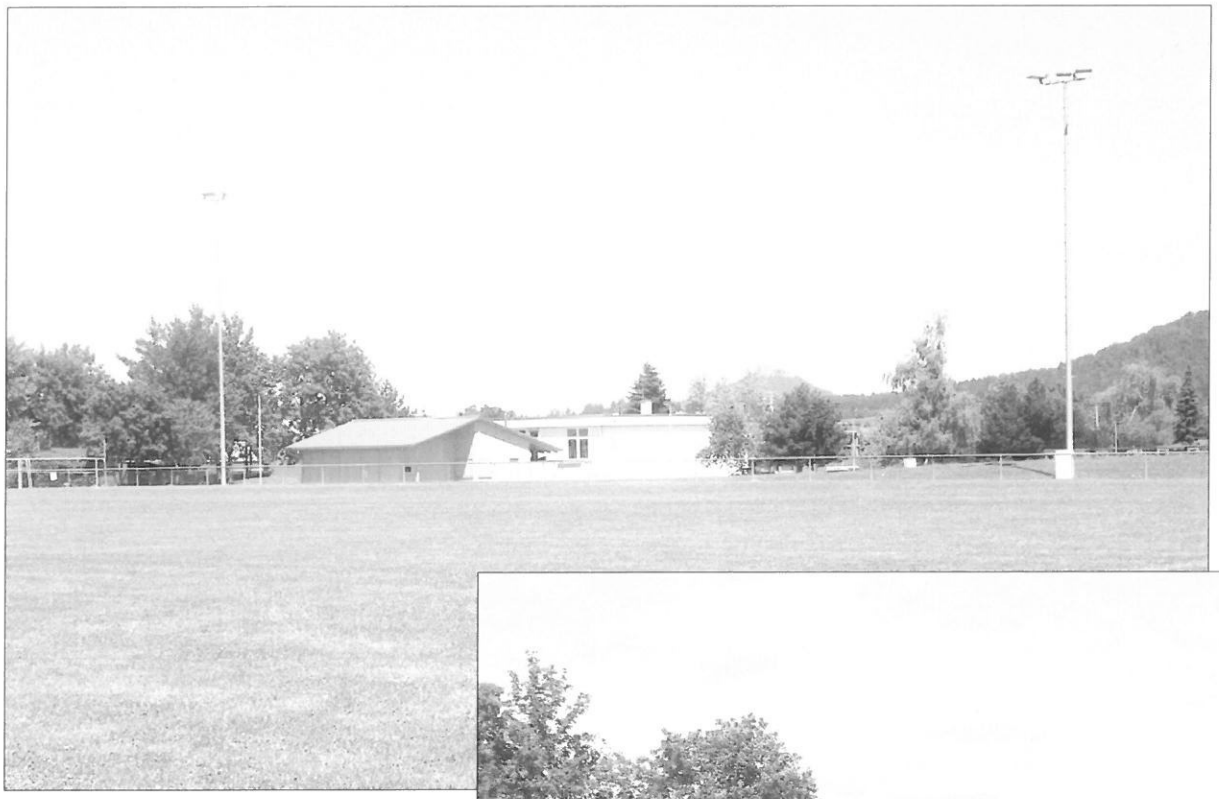
Bilderbogen aus dem Festakt zum 100-jährigen Jubiläum am Freitag, 19. Mai 2006



Begrüßung
durch den 1. Vorsitzenden
Hartmut Landbeck



Unser Bild zeigt
den Vorsitzenden
Hartmut Landbeck und
den Ehrenvorsitzenden
Günther Seeger





Die Heimat des SV Heselwangen1906 e.V.

Das Sportgelände mit Vereinsschuppen und Vereinszimmer

Unsere Schiedsrichter im Jubiläumsjahr



Hartmut Landbeck
Mitglied im WFV
Schiedsrichter-
Lehrstab



Steffen Horler

frühere Schiedsrichter
des SV Heselwangen 1906 e.V.

Otto Hamernik
Karl-Heinz Bulach
Günther Seeger
Karl Götz
Bruno Stauß
Karl-Heinz Schuler
Helmut Zanka
Rolf Locher
Werner Luppold
Günter Wagner

Dank an Spender und Förderer des SV Heselwangen 1906 e.V.

Ich möchte an dieser Stelle all denen recht herzlich danken, die unseren Verein tatkräftig und auch finanziell unterstützen.

Ich danke für die Beiträge und die Unterstützung zur Erstellung dieser Festschrift,
allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die sich in irgendeiner Form für unseren Verein verdient gemacht haben.

Mit der Bitte, uns auch weiterhin zu unterstützen und zum Wohle unseres Vereins beizutragen wünsche ich allen schöne und unvergessliche Festtage in der Gemeinschaft des SV Heselwangen 1906 e.V.

Ihr
Hartmut Landbeck
1. Vorsitzender

Eltern-Kind-Turnen

Durch die Initiative von Toni Bonaus wurde im Januar 1996 das Eltern-Kind-Turnen unter der Leitung von Heike Ruof und Karin Günther gegründet. Seit 1999 bis heute wird die Gruppe von Karin Günther geleitet.
Übungsstunden:
Montags
16.30 - 17.30 Uhr
Aktive Teilnehmer:
17 Kinder mit Eltern



Walking-Gruppe des SV Heselwangen 1906 e.V.

Nach einer Ausbildung zum Walking-Leiter wurde 1999 die Walking-Gruppe von Toni Bonaus gegründet. Diese Gruppe läuft das ganze Jahr selbst bei Wind - Regen und auch Schnee. Die Teilnehmerzahl ist schwankend, denn dort gibt es die „Schönwetter-Läufer", jedoch treffen sich 3-15 Teilnehmer regelmäßig am Donnerstag um 19.30 Uhr vor dem Vereinsheim.

Impressum:

Herausgeber:	SV Heselwangen 1906 e.V.
Verantwortlich:	Hartmut Landbeck
Fotos:	aus Privatbesitz und Archiv
Auflage.	300 Stück
Druck:	Druckhaus Mayer, Bisingen

Fit-Gymnastikgruppe SV Heselwangen

Die Gründung der Gymnastikgruppe fand 1982 statt. Die Gründungsmitglieder waren Alla Jetter, Edith Jetter und Gisela Roller. Den ersten Übungsabend hielt am 20. April 1982 Alla Jetter für 2 Gruppen. Sie schied leider aus gesundheitlichen Gründen 1987 aus. Die zweite Gruppe leitete von:
1987 - 1992 Martina Balzer
1992 - 2001 Petra Lasotta
2001 - 2005 Diana Rettich

Die erste Gruppe wird auch heute noch von Toni Bonaus geleitet. Nach zahlreichen Aus- und Weiterbildungen zur Präventions-Übungsleiterin fand dann 1999 eine Namens-änderung statt. Es gab jetzt die Fit-Gymnastik. Im Jubiläumsjahr des SV Heselwangen 1906 e.V. zählt die Gruppe 42 Mitglieder. Das Training der Gruppe findet Dienstags von 20-21 Uhr statt. Mit Aerobic - Step Aerobic - Hanteln - Tubes und sonstiges wird das Herz-Kreislaufsystem sowie die gesamte Musjulatur fit gehalten.

Herren-Gymnastik
Ins Leben gerufen wurde die Gymnastikgruppe für Herren am 25. Februar 1983 von Heinz Kurth der damit zum ersten Leiter wurde. Danach folgte Lothar Hering und seit 1986 ist Werner Gess der Leiter der Gymnastikgruppe Heselwangen. Zur Zeit sind in der Gruppe 20 Männer.





Ebenfalls mit viel
Schwung
und Begeisterung dabei:

Die F-Jugend
im Jubiläumsjahr 2006



und die AH-Mannschaft
im Jubiläumsjahr 2006









Mitwirkende beim Festakt

Der Sängerbund Heselwangen sowie der Posaunenchor Heselwangen

Ehrungen durch den Schwäbischen Turnerbund

Karin Günther und Toni Bonaus werden vom Sportkreisvorsitzenden Hendrik Rohm mit der Ehrennadel in Silber geehrt.



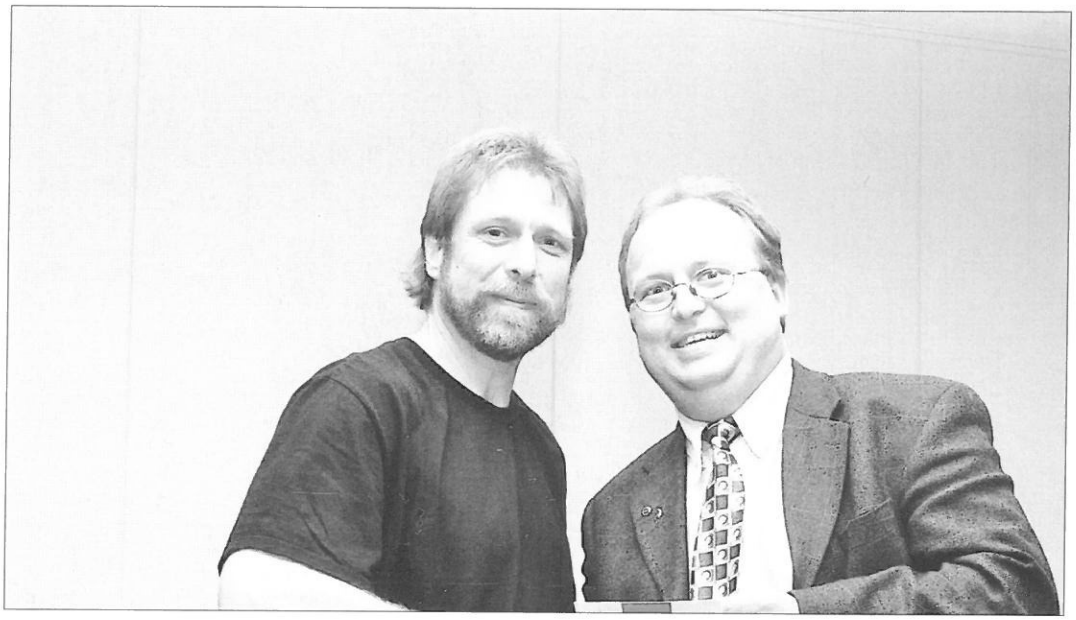
Gäste beim Festakt:

Erste Reihe von links:
Herr Pfarrer C. Seisser,
Frau Rohm, Herr Rohm,
OB Dr. Merkel,
MdL H.-M. Pauli



Ehrungen Württembergischer Fußballverband

Jugendleiter Hugo Kleiner wird mit der Jugendleiter-Ehrennadel in Bronze durch den WFV-Bezirksvorsitzenden Rolf Niggel geehrt.



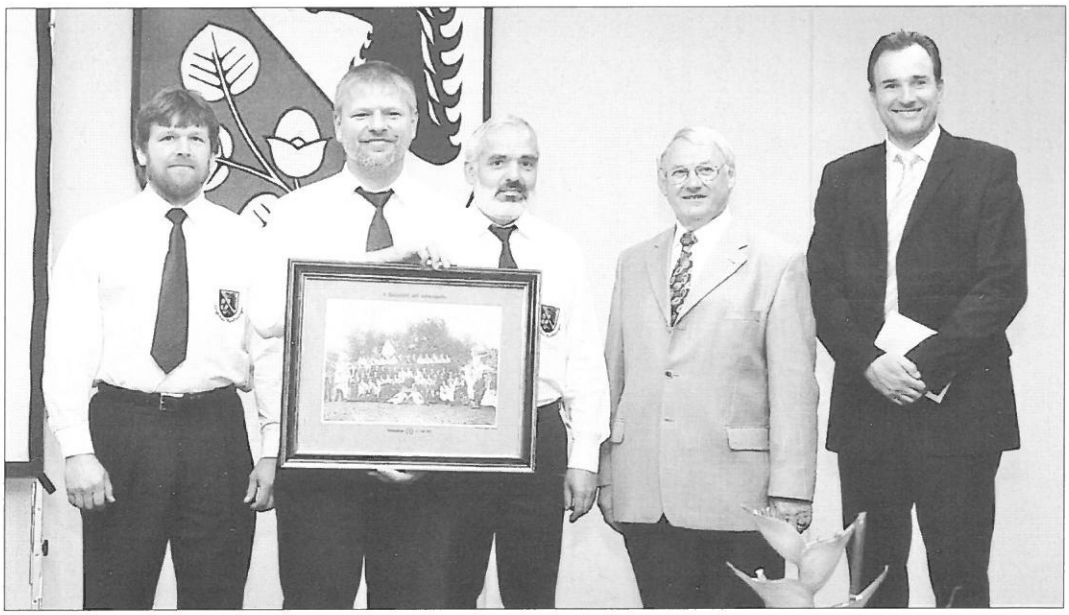
Schriftführer Bozidar Pogacnik wird mit dem Verbandsehrenbrief des WFV geehrt.



Bilderbogen aus dem Festakt zum 100-jährigen Jubiläum



Oberbürgermeister
Dr. Edmund Merkel ehrt
Hartmut Landbeck mit der
Ehrennadel des Landes
Baden-Württemberg



Die Vereinsgemeinschaft
Heselwangen überreicht
dem SV Heselwangen
1906 e.V. zum Jubiläum
ein restauriertes Bild aus
dem Jahre 1912

von links: T. Wahr,
W. Jenter (Musikverein)
G. Janus (Sängerbund),
Karl-Heinz Jetter,
Hartmut Landbeck

Spielerehrungen
von links nach rechts:
Spieler-Ehrennadel in Gold
für W. Witzemann,
A. Koch, I. Jetter, U. Haug,

überreicht durch Bezirks-
vorsitzender WFV R. Niggel



Ehrungen durch den Württembergischen Landessportbund

Ehrennadel in Silber für
Dieter Schneider

Ehrennadel in Gold für
Hartmut Landbeck





Verbandsehrungen
von links nach rechts:
R. Niggel, B. Pogacnik,
H. Kleiner, W. Witzemann,
A. Koch, U. Haug,
H. Landbeck, I. Jetter,
K. Günther, D. Schneider,
T. Bonaus, H. Rohm



Vereinsehrungen
von links nach rechts:
H. Landbeck, H. Sickinger,
D. Schneider, P. Schick,
D. Riedel, F. Schneider,
G. Seeger